



HAUSHALTSPLAN

2026

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenorenheime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
	1. Haushaltssatzung	(chamois)
	2. Vorberichte	(weiß)
	3. Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines	
	- Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen	
	- Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau	
	- Einnahmen aus Finanzausgleich	
	- Entwicklung der Umlagegrundlagen	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern	
	- Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern	
	- Krankenhausumlage	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
	I. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
	II. Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
	III. Übersicht über die Schulden	(ocker)
	IV. Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm	
	2. Rücklagen	
	3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt	
	4. Schulden	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE	
	Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan	
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB	
	Haushaltsquerschnitt	
	Gruppierungsübersicht	
	Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit	
	Finanzplan	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2026

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2026 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2026 wird

im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 160.067.600 Euro

und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 40.721.800 Euro
festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2026 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 3.955.000 Euro
in den Aufwendungen auf 4.132.700 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.683.800 Euro
festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2026 wird

im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 3.450.090 Euro
in den Aufwendungen auf 4.093.550 Euro

und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 3.670.600 Euro
festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von 13.455.900 € aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 2.340.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 1.740.000 € aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 17.363.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen für das Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach und „St. Antonius“ Mengkofen werden im Vermögensplan jeweils in Höhe von 10.810.000 Euro festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000 € festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden auf 200.000 € festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden auf 200.000 € festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 109.562.672 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll verringert sich gegenüber 2025 um 6.574.800 Euro, das sind 5,26 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2026 223.597.290 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **49 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2026 in Kraft.

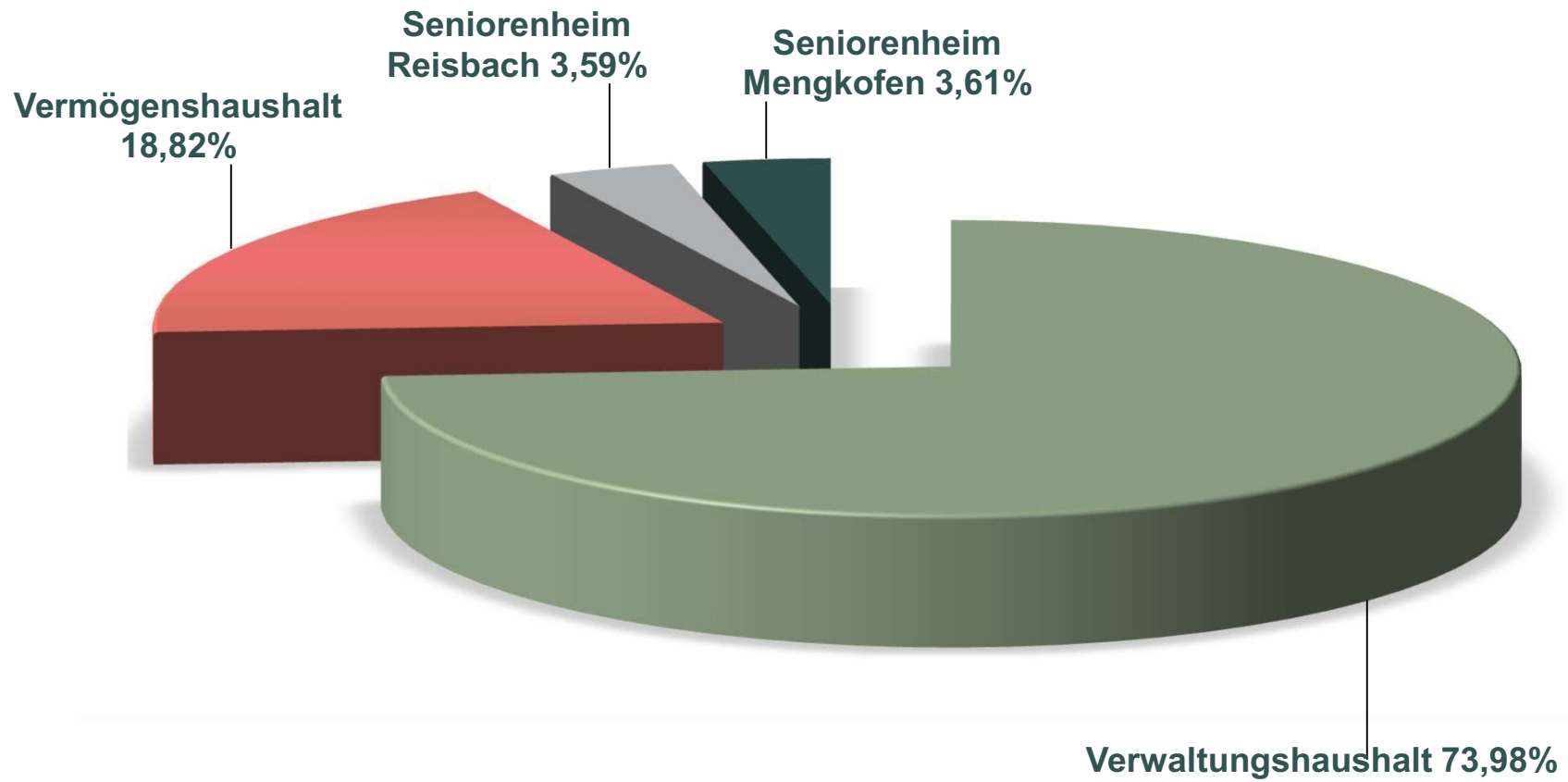
VORBERICHT

zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2026

Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2025
 2. Kreishaushalt 2026
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2026 insgesamt
216.370.050 Euro**



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2026 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2029 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal-, Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreissenorenheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 08.12.2025 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2026

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt **160.067.600 €**,
das sind 3.063.500 € (1,88 %) weniger als 2025.

Vermögenshaushalt **40.721.800 €**,
das sind 8.100.300 € (16,59 %) weniger als 2025.

Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt **200.789.400 €**,
das sind um 11.163.800 € (5,56 %) weniger als 2025.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.955.000 €

Seniorenheim Reisbach 3.450.090 €

Insgesamt: 7.405.090 €

Aufwendungen: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 4.132.700 €

Seniorenheim Reisbach 4.093.550 €

Insgesamt: **8.226.250 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 3.683.800 €

Seniorenheim Reisbach 3.670.600 €

Insgesamt: **7.354.400 €**

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2026

Ausgaben in Höhe von **216.370.050 €**,

das sind insgesamt 7.372.850 € (3,30 %) weniger als 2025.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2025

Der Kreistag wurde in seiner 25. Sitzung am 20.10.2025 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2025 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 16,4 Mio. € wird sich um rund 6,5 Mio. € erhöhen.

Die verbesserte Zuführung führt zusammen mit den Veränderungen im Vermögenshaushalt in Höhe von 3 Mio. € zu einer Verminderung bei den Kreditaufnahmen. Jedoch ging man bei der Rücklage zu Beginn des Haushaltsjahres noch von einer möglichen Entnahme von 8,8 Mio. € aus. Tatsächlich können jedoch lediglich 6,2 Mio. € entnommen werden, bis diese auf die Höhe der Mindestrücklage abgeschmolzen ist. Die Verbesserung bei Verwaltungs- und Vermögenshaushalt und die verminderte Rücklagenentnahme führen dazu, dass anstatt der geplanten 9,6 Mio. € lediglich 2,7 Mio. € an Krediten aufgenommen werden müssen.

Der Kreishaushalt wird zum 31.12.2025 eine Verschuldung von 11,7 Mio € aufweisen, das sind 116 € pro Einwohner. Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2026

2.1 Allgemeines

Der Kreishaushalt 2026 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherte Daten auf.

Die Umlagekraft 2026 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2024. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau vermindert sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,26 %, während sich die der niederbayerischen Landkreise insgesamt um 4,5 % erhöht. Bayernweit ist sogar eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 6,5 % zu verzeichnen.

Die Gesamtentwicklung im Landkreis lässt leichte Steigerungen beim überlassenen Kostenaufkommen erwarten. Beim Aufkommen aus der Überlassung der Grunderwerbsteuer wird mit einer Beibehaltung des aktuellen Niveaus gerechnet. Im Bereich der Grundsicherung wird mit steigenden Ausgaben gerechnet. Die Arbeitslosenquote im Landkreis lag im November, wie schon im Vorjahr, bei 3,5 %. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2026 werden wieder Schlüsselzuweisungen erwartet. Sorgen bereitet die wirtschaftliche Entwicklung der Krankenhäuser. Für das DONAUISAR Klinikum mussten auch in 2026 wieder Verlustausgleichszahlungen eingeplant werden.

Gemäß dem Abschluss des Tarifvertrags bei den Beschäftigten mit Laufzeit von 01.01.2025 bis 31.03.2027 wurde eine Entgelterhöhung von 2,8 % zum 01.05.2026 eingeplant. Bei den Beamten ist eine Besoldungsanpassung noch ausstehend, weshalb mit einer Erhöhung von 3,5 % ab dem 01.01.2026 kalkuliert wurde. Da der Landkreis aufgrund der sich veränderten Situation eine restriktive Personalpolitik verfolgt und mittelfristig Stellen einsparen möchte, wurden die Tarif- und Besoldungsanpassungen in den Jahren des Finanzplanes geringer kalkuliert.

Der Bezirkshaushalt wird voraussichtlich mit einem Hebesatz von 21,75 Punkten beschlossen werden, was für die Umlagezahler eine Anhebung um 0,35 Punkten bedeutet.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten, jedoch im Laufe des Jahres 2026 evaluiert, ob sie in diesem Umfang fortgeführt werden.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau, aus den dem Landkreis und den Gemeinden zur Verfügung stehenden Mitteln, ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird nicht mehr erreicht. Im Finanzplanungszeitraum bis 2029 sind zur Finanzierung der Investitionen erhebliche Kreditaufnahmen eingeplant. Aus der Rücklage sind keine Entnahmen mehr möglich.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

68,4 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben für die Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Der Landkreis wird im Planjahr wieder staatliche Schlüsselzuweisungen erhalten. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer sowie der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.
Sie wird ermittelt aus der Summe der
• Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
• Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.
Dem Landkreis verbleiben 2026 damit 64.176.500 € netto, das sind 1.909.100 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 30,4 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand vermindert sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 2.581.400 € auf

48.632.400 €. Der Landkreis gibt damit bereits 44,38 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 27.485.400 € (17,17 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises, was eine Mehrung von 2,75 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2026 sind Kreditaufnahmen in Höhe von 13.455.900 € geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt	1.992.600 €,
somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von	11.463.300 €.
Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2026 auf	23.147.008 €
erhöhen (von 115,6 €/Einwohner auf 229,1 €/Einwohner).	

2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 1.500.000 €. Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist daher nicht mehr möglich. Die verbleibende Rücklage in der genannten Höhe liegt geringfügig über der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestrücklage.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorienheime bewirtschaftet, war 2025 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

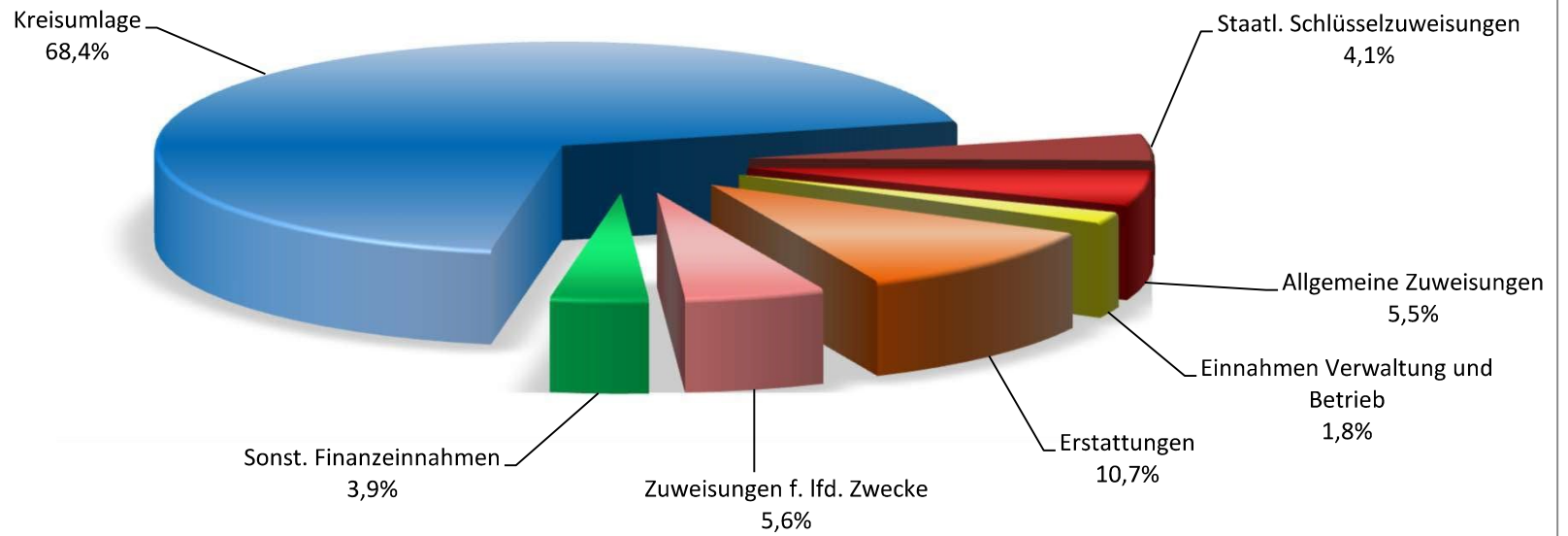
• Kreishaushalt	1.000.000 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	200.000 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>200.000 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	1.400.000 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

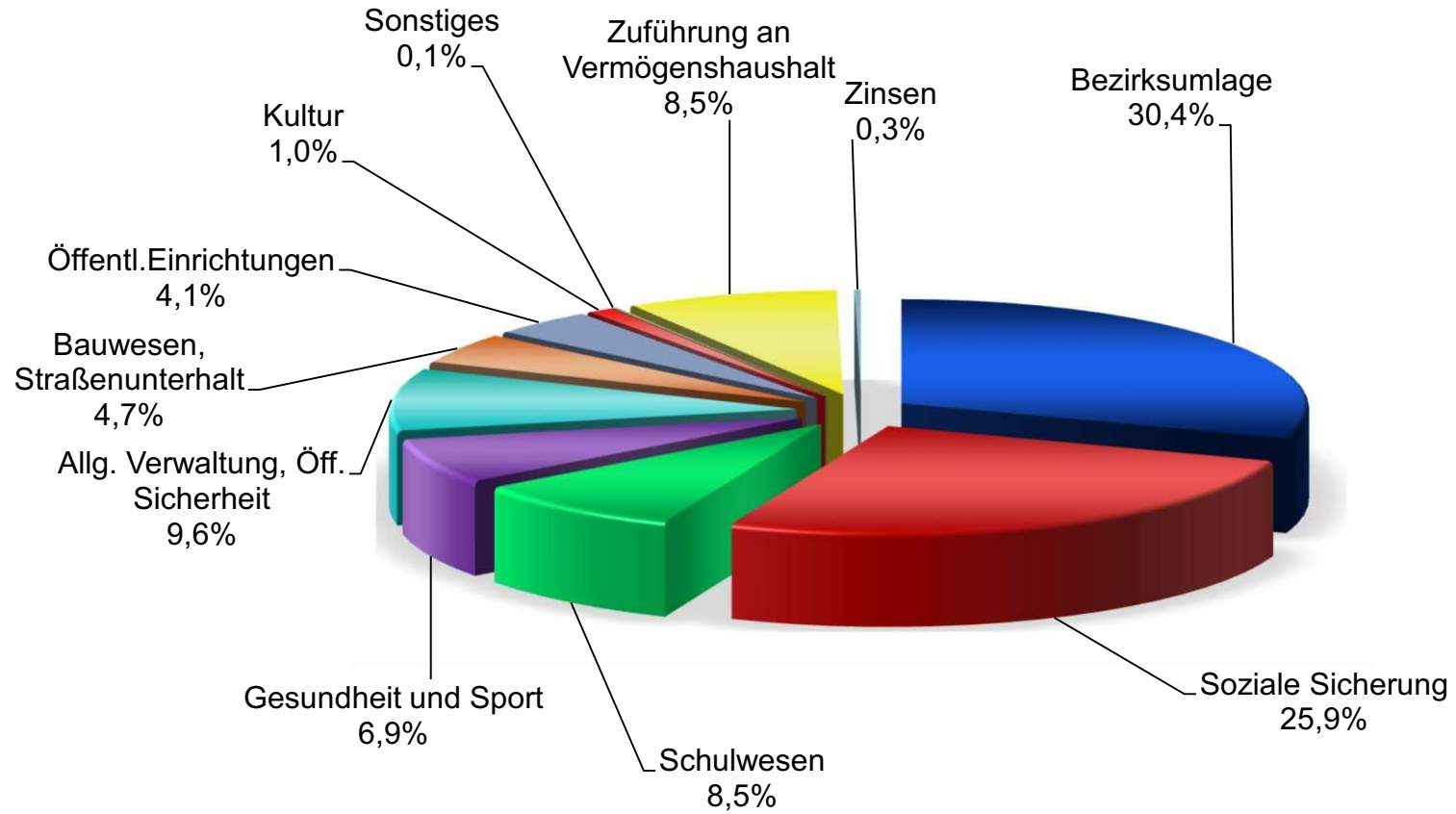
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 17.363.000 € werden im Kreishaushalt 2026 erforderlich für die Sanierung der Realschule Dingolfing sowie dem Neubau des Sozialcampus in Landau.

Im Wirtschaftsplan 2026 der Kreissenorenheime Reisbach und Mengkofen werden Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von jeweils 10.810.000 € notwendig.

Verwaltungshaushalt 2026 - Einnahmen 160.067.600 €

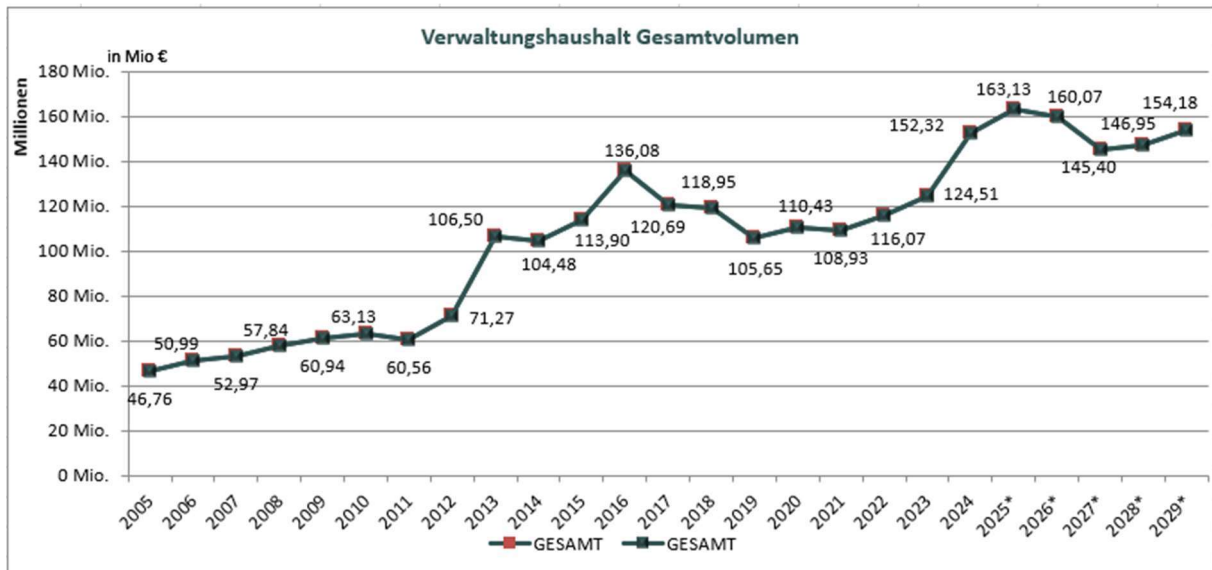


Verwaltungshaushalt 2026 - Ausgaben
160.067.600 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 1,88 %.



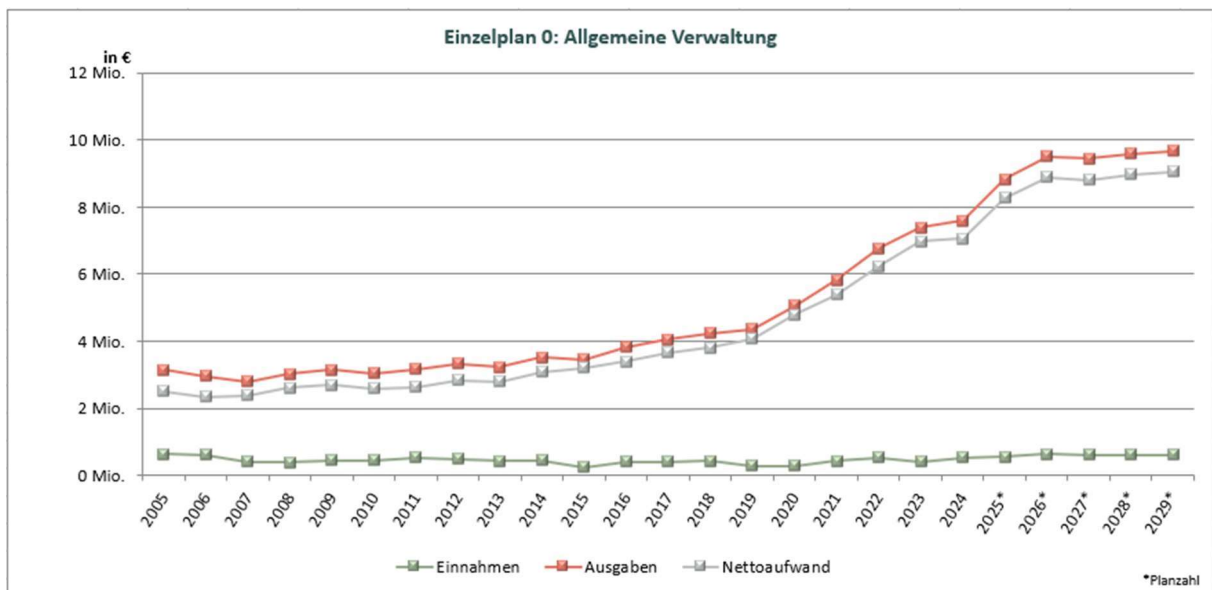
Gegliedert nach den Einzelplänen, werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

5,95 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 8.892.200 €

Mehrung 624.900 € (7,56 %)



Für den **Öffentlichkeitsauftritt** des Landkreises sowie für die Präsenz in den sozialen Medien sind 10.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 25.000 € im Haushalt bereitgestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 223.000 € an Haushaltsmitteln veranschlagt.

Für die Durchführung des **Neujahrsempfangs** werden 14.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Für den **Sicherheitsdienst** am Hauptgebäude des Landratsamtes wird, neben den Kosten für Eigenpersonal, mit einem Aufwand von 23.000 € für externe Dienstleister gerechnet.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 41.100 € entrichtet werden.

Für **Inserate**, größtenteils für **Stellenanzeigen**, sind Mittel von 21.000 € im Haushalt eingestellt. Die anteilige Finanzierung der vom Freistaat zur Verfügung gestellten und gemeinsam genutzten Online-Dienste, der sogenannten „**BayernPackages**“, belaufen sich im Haushaltsjahr auf 58.600 €.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2026 voraussichtlich 599.200 € (incl. Personalkosten) ausgegeben. Alleine die Kosten für Lehrgänge und Gebühren für die Studienabschnitte belaufen sich auf 80.000 €.

Das für die Beschäftigten des Landkreises im Sinne einer leistungsorientierten Vergütung bereitgestellte **Leistungsentgelt**, wird zentral beim Unterabschnitt 0203 veranschlagt, jedoch bei der Auszahlung unmittelbar den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Im Jahr 2026 stehen für die Beschäftigten 334.800 € bereit, für die kommunalen Beamten wurden keine **Leistungsprämien** in den Plan eingestellt.

Die Verwaltung des Personals durch das **Sachgebiet 12** wird eine Haushaltsbelastung von 707.300 € netto verursachen.

Zur Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2024 wurde unter anderem der Unterabschnitt 0241 angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Trinkflaschen oder Landkreisbücher usw. in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Durch eine neue Stellenbesetzung in der Kommunalaufsicht, wodurch ein Staatsbeamter durch einen Kommunalbeamten ersetzt wird, entstehen nun Personalkosten in Höhe von 162.300 €.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 25.000 € an Mahngebühren kalkuliert.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 16.500 € bereit.

Für **Wahlen** wurden 222.800 € in den Haushalt eingestellt.

Die Verwaltung und Wartung des **IT-Systems** wird 2026 voraussichtlich Kosten in Höhe von 1.570.400 € verursachen. 61% der Ausgaben betreffen den Personalbereich.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS), welches auch kostenfrei einigen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, wird mit Ausgaben von 112.000 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Für die **Telefonanlage** werden voraussichtlich 124.000 € fällig.

Die 2020 geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 91.500 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird, ist im Jahr 2026 mit einem Zahlungseingang von 32.800 € für das Haushaltsjahr 2025 zu erwarten. Mit der Einführung des § 2b UStG ist die Tätigkeit ab 01.01.2024 als steuerpflichtig zu bewerten. Die Leistung verteuert sich dadurch für die Gemeinden um 19%.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** sind 2026 mit einem Aufwand von 725.300 € veranschlagt. Für das angemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 12.200 € und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** sind 191.900 € an Ausgaben eingeplant. Die Anmietung des **Gebäudes am Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.500 €. Das Erdgeschoss und das zweite Obergeschoss wird dabei von der **Freiwilligenagentur** genutzt, während das erste Obergeschoss seit 2024 an das Katholische Jugendsozialwerk München e.V. zum Betrieb des **Jugendmigrationsdienstes** vermietet ist. Die Miete der Freiwilligenagentur wird mit den Fördermitteln von 128.000 €, die im Einzelplan 4, unter anderem zu diesem Zwecke zur Verfügung stehen, verrechnet.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter an der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 2.900 € im Planjahr.

Für das **Interimsgebäude** im Auenweg sind 2025 Bewirtschaftungskosten von 184.000 € angesetzt.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz/Gesundheitsmanagement** wurden mit 125.000 € veranschlagt.

Für interne Veranstaltungen der über 670 Landkreisbeschäftigten stehen 16.000 € zur Verfügung. Das Budget des **Personalrats** (Betriebsausflug/Personalversammlung etc.) beträgt 36.600 €.

Für ein **Führungskräfteseminar** sind 13.000 € für das Haushaltsjahr eingestellt.

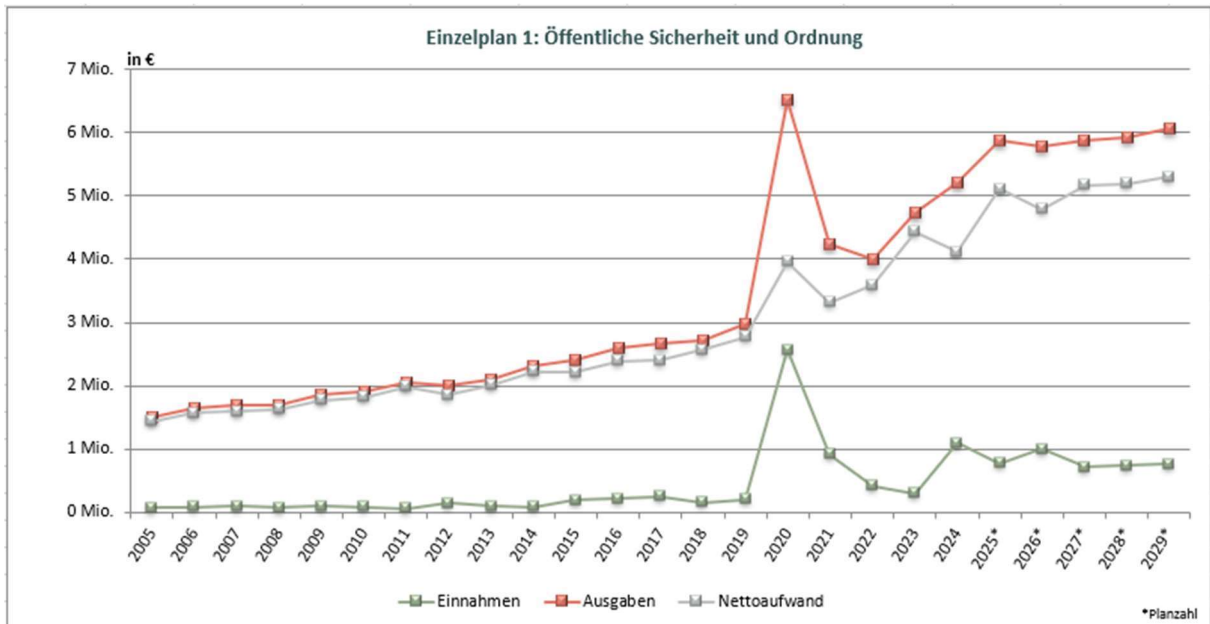
Für interne Qualifizierungskurse (**BLI/BLII**) wurde ein Ansatz von 20.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die externen **Dienstleistungen** durch eine Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 28.000 € verursachen.

Epl. 1 **Öffentliche Sicherheit und Ordnung**

3,62 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 4.784.900 €

Minderung 325.500 € (6,37 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.730.000 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 520.800 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2025 ein Defizit von 19.700 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 266.500 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 342.900 € eingestellt.

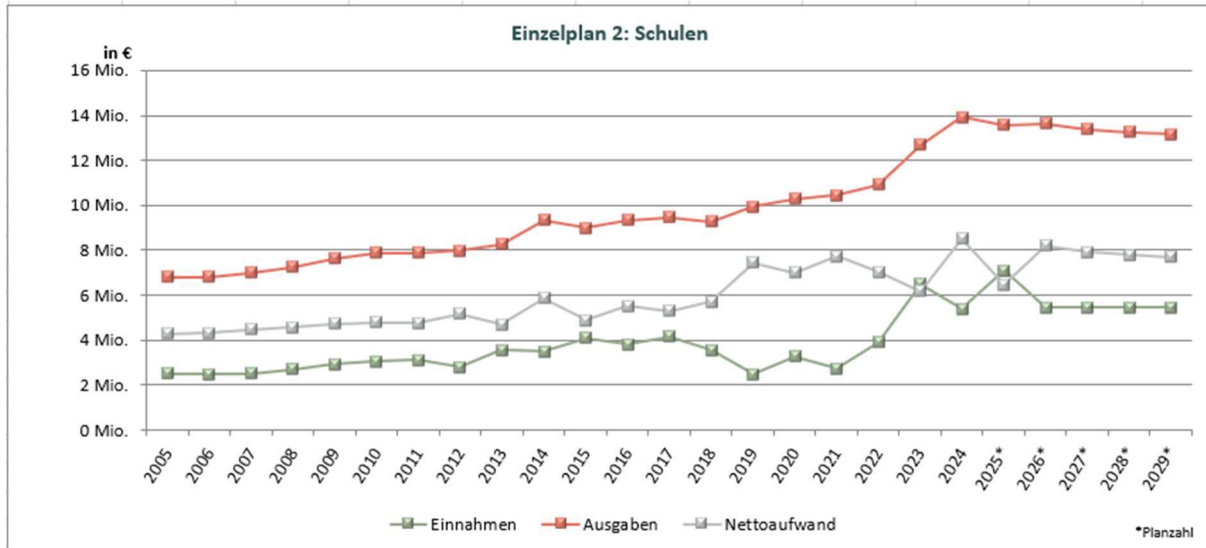
Weitere Ausgaben (netto) für Aufgaben, die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

Wasserrecht:	277.400 €
Umweltschutz:	118.700 €
Öffentliche Ordnung:	199.700 €
Ausländerwesen:	1.098.900 €
Gewerbeangelegenheiten:	307.400 €

Epl. 2 Schulen

8,52 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 8.189.800 €

Mehrung 1.724.400 € (26,67 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält für die offenen und gebundenen Ganztagssschulen eine Zuweisung in Höhe von 180.000 €. Am Förderzentrum Dingolfing gibt es eine Gruppe der offenen Ganztagssschule, in Landau sind drei eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

In der **Realschule** in Dingolfing besteht eine offene Ganztagsklasse. An der Realschule Landau werden außerdem zwei gebundene Ganztagsklasse angeboten. Am **Gymnasium** Landau bestehen zwei offene Ganztagsklassen.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2025/2026 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule sechs **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Drei Gruppen der BIK befinden sich im zweiten Jahr. Weitere drei Gruppen haben 2025 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem gibt es seit Beginn des Schuljahres 2025/2026 zwei Klassen für das kooperative Berufsvorbereitungsjahr (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über das Bayerische Landesamt für Schulen abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und zwar um 242 Schüler auf insgesamt 5.782 Schüler (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst. Im **Verwaltungshaushalt** werden 1.443.800 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 156.500 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt 2026 sind dies insgesamt 594.700 €.

Zusammen mit den Bewirtschaftungs-, Betriebskosten und dem Unterhalt für die Gebäude, fallen insgesamt folgende Einnahmen / Ausgaben für den laufenden Betrieb bei den Schulen an:

	Einnahmen	Ausgaben	Belastung
RS DGF	92.800 €	814.400 €	721.600 €
RS LAN	114.700 €	662.500 €	547.800 €
GYM DGF	127.800 €	940.900 €	813.100 €
GYM LAN	141.200 €	840.500 €	699.300 €
BS LAN	45.500 €	354.700 €	309.200 €
BS DGF	1.549.600 €	1.453.700 €	- 95.900 €
BFS KiPf	13.000 €	255.800 €	242.800 €
LWS LAN	240.800 €	189.800 €	- 51.000 €
FOS DGF	6.500 €	162.800 €	156.300 €
FZ DGF	63.600 €	503.400 €	439.800 €
FZ LAN	151.100 €	654.700 €	503.600 €

Von den 6.833.200 € Gesamtausgaben entfallen mit 743.000 € 11% auf den Unterhalt und die Instandhaltung der Gebäude. 917.600 € und damit 13% der Gesamtausgaben für die Schulen in Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises, werden für Energie- und Heizkosten aufgewendet.

Die vom Landkreis übernommene **Koordinierung der IT-Ausstattung der Schulen** verursacht im Planjahr voraussichtlich Ausgaben von 126.000 €. Die Ausgaben werden proportional auf die Schulen umgelegt.

Ab dem Jahr 2025 beteiligt sich der Freistaat hälftig an den Kosten für die **technische Wartung und Pflege der Schul-IT**. Die Umsetzung erfolgt durch einen Pauschalbetrag pro Schüler, der auf Basis der im Frühjahr 2024 durchgeführten Kostenerhebung festgesetzt wurde. Dieser Pauschalbetrag wird in einer Rechtsverordnung geregelt, regelmäßig evaluiert und bei Bedarf angepasst. Folgende Pauschalen werden pro Schüler im nächsten Jahr zugewiesen:

Realschulen / Gymnasien / FOS:	51,23 €
Berufsschule / BFS-Kinderpflege:	61,47 €
Berufsschule Teilzeitschüler:	24,58 €
Förderzentren:	61,47 €

Im **Vermögenshaushalt** sind 1.429.200 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935*, 934*). 756.900 € sind davon unmittelbar in den einzelnen Schulbudgets für die IT-Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für **Gastschulbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.636.900 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler
in Höhe von 1.767.600 €.

Der Nettoertrag beträgt somit 130.700 €.

Für den Sachaufwand des **Schulpsychologen** für die Grund und Mittelschulen, untergebracht am Marienplatz 8 in Landau, stehen 15.900 € im Haushalt bereit. Der Sachaufwand für das **staatliche Schulamt** ist mit 22.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Medienzentrale** des Landkreises wurden 29.700 € in den Haushalt eingestellt. Davon entfallen ca. 10.000 € auf förderfähige Software für die Schulen, die zu 100% aus dem **Medien und KI-Budget** gefördert wird. Insgesamt stehen dem Landkreis in diesem Fördertopf ca. 44.000 € zur Beschaffung von innovativer Software oder z.B. auch zur Anschaffung von digitalen Schulbüchern zur Verfügung.

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) sind nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges Ausgaben von insgesamt **3.747.600 €** veranschlagt (27,47 % des Epl. 2). Im Schuljahr 2025/2026 haben 2.538 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang von 148 Schüler.

Die Nettobelastung des Landkreises beträgt im Planjahr	1.117.500 €.
---	---------------------

Rechnerisch liegt die Erstattungsquote damit bei 70,18 %.	
--	--

Auch Schüler, die aufgrund der Kürze der Wegstrecke zur Schule lediglich Anspruch auf ein günstigeres Ticket hätten, erhalten vom Landkreis als freiwillige Leistung das Deutschlandticket. Hier wird mit Mehrausgaben in Höhe von 80.300 € gerechnet. Die Verwaltung der Schülerbeförderung verursacht Ausgaben von 74.000 €.

Für den laufenden Schulaufwand der **Lebenshilfe Kreisvereinigung** für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 140.000 € bereit. Zusätzlich sind für die Zwischenfinanzierung der anstehenden Baumaßnahmen weitere 550.500 € in den Haushalt eingestellt.

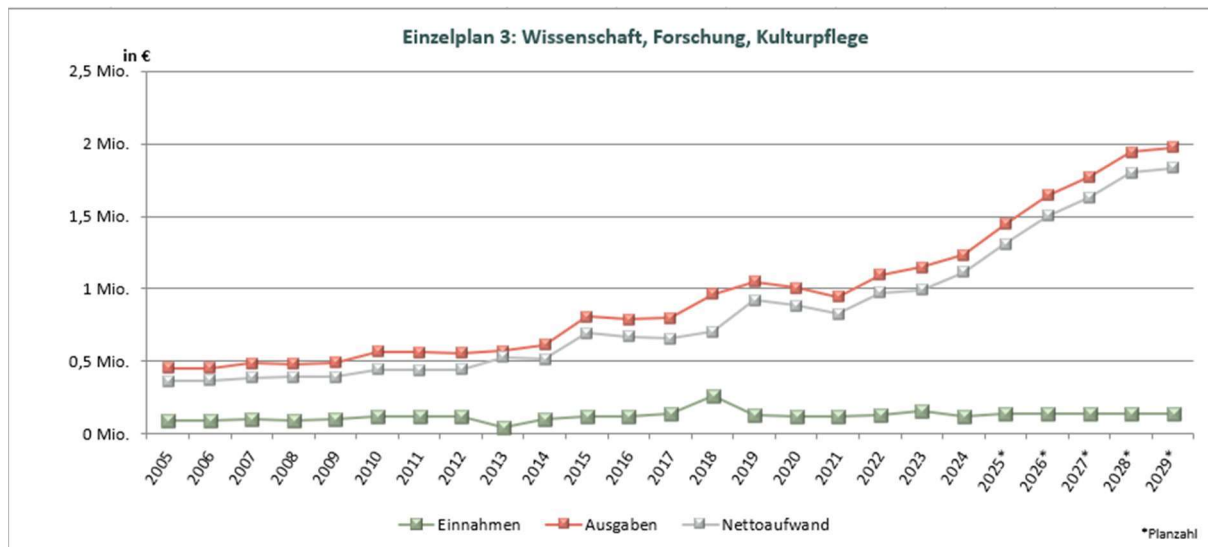
Für den Betrieb der mobilen **Jugendverkehrsschule** mit dem Verkehrsschul-LKW sind 3.000 € in den Haushalt eingestellt. Eine verursachungsgerechte Umlage der Kosten auf die Städte, Märkte und Gemeinden als Sachaufwandsträger der Grundschulen erfolgt zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht, ist jedoch mit der Modernisierung der Verkehrsschule und der Schaffung eines zeitgemäßen Verkehrsübungsplatzes angedacht.

Epl. 3 **Kulturpflege**

1,03 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.503.900 €

Mehrung 195.400 € (14,93 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt 457.100 € netto bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 180.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 30.500 € eingestellt, für das **Wallerdorfer Moos** 30.000 €. Der Zuschuss an die **Gebietsbetreuer Wiesenbrüter** beläuft sich auf 10.000 €. 20.000 € stehen für das Projekt **Biodiversitätsstrategie „Natürlich Bayern“** zur Verfügung und 15.000 € sind für den Unterhalt der **Naturschutzdenkmäler** eingeplant.

Für die **anerkannte Umweltstation** werden 148.100 € bereitgestellt. Der Anteil der Personalkosten beläuft sich dabei auf 86%. An Honoraren für Externe, welche zu Veranstaltungen u.ä. hinzugezogen werden, stehen 15.000 € zur Verfügung. Die pauschale Förderung des Freistaates beläuft sich auf 30.000 € im Haushaltsjahr, womit mit einem Nettogesamtaufwand von 118.100 € für die Umweltbildung im Haushaltsjahr zu rechnen ist.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 13.000 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 5.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.800 €
- Kreis- und Stadtbücherei 114.500 €
 Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.

- Kreisheimatpflege

8.500 €

Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 469.800 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 2.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“ enthalten. Des Weiteren stehen 6.000 € für Ausstellungen und Publikationen bereit. Mit Zuschüssen und Fördergeldern von 2.000 € wird gerechnet. Für die laufende Grabungstätigkeit und Fundbehandlung sind 40.000 € vorgesehen. Der Ansatz für den verschiedenen Betriebsaufwand beläuft sich auf 9.000 €. Für die Leistungen der Kreisarchäologie sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 50.000 € eingeplant.

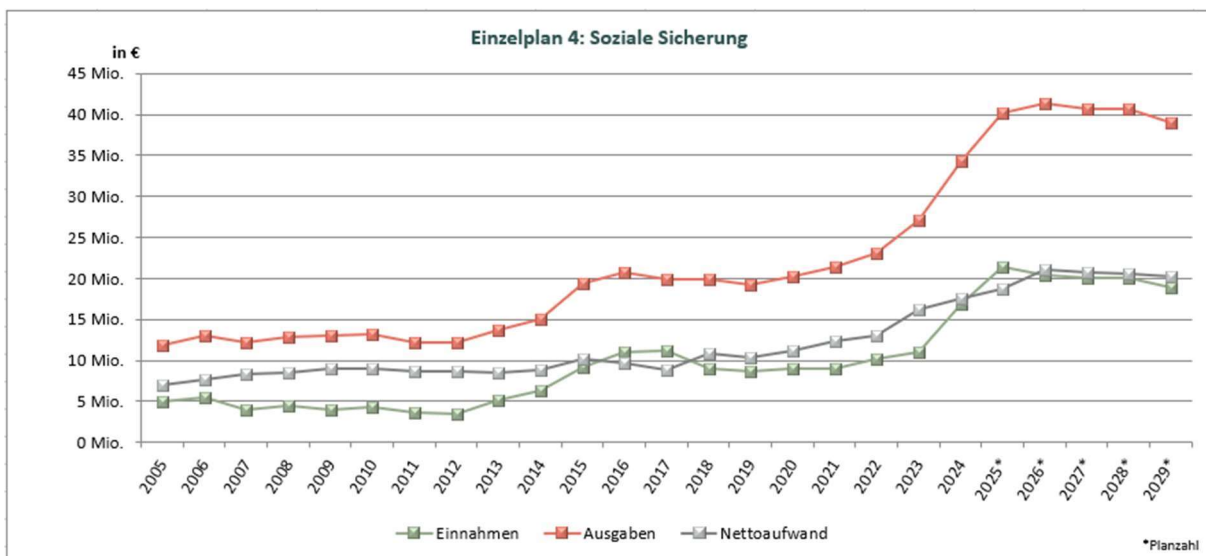
Der Landkreis beteiligt sich an dem an der Außenstelle der Fachhochschule Landshut in Dingolfing zum Wintersemester 2023/24 ins Leben gerufenen **Studiengang „Sustainable Industrial Operations and Business“** mit 312.000 €. Langfristig übernimmt der Landkreis, nach Beschlusslage, die Kosten für drei Stiftungsprofessuren, sowie einer Verwaltungsfachkraft.

Epl. 4 Soziale Sicherung

25,87 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 21.052.500 €

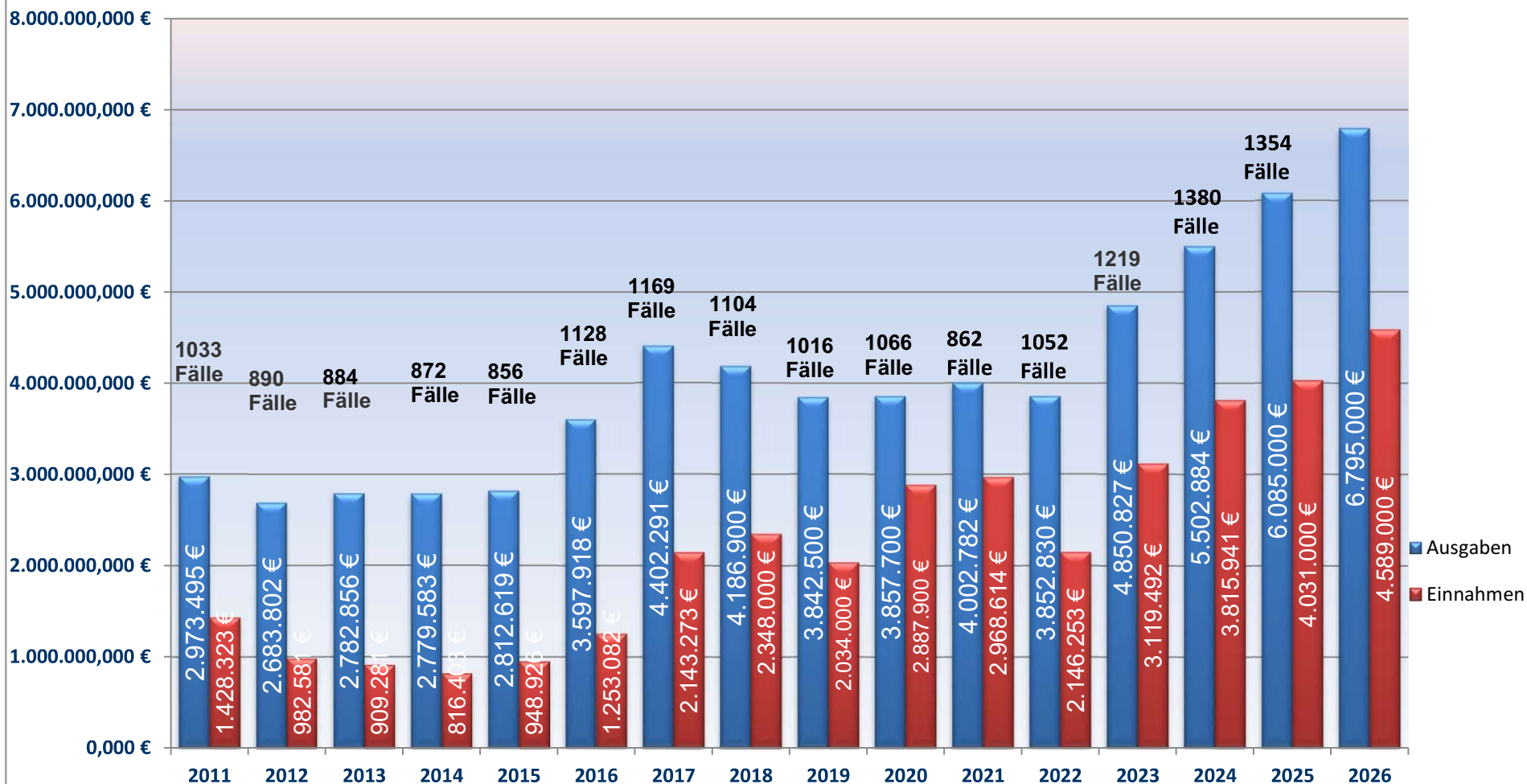
Mehrung 2.252.300 € (11,98 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2025	2026	Veränderung
Summe Grundsicherung	11.980.000 €	11.295.000 €	-685.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	10.027.000 €	9.210.900 €	-816.100 €
Haushaltsbelastung	1.953.000 €	2.084.100 €	131.100 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	952.500 €	699.700 €	-252.800 €

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** beläuft sich 2026 auf 68,12 %. Eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe von 4.589.000 €. Dem Landkreis verbleibt voraussichtlich ein Eigenanteil für die Grundsicherung in Höhe von 1.911.000 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 310.000 € bereit.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 4.700.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Mit folgenden Verwaltungskosten (netto) wird 2026 gerechnet:

Heimaufsicht:	148.100 €
Sozialhilfeverwaltung:	812.800 €
Jobcenter:	626.400 €
Wohngeldstelle:	342.700 €
Betreuungsstelle:	204.900 €
Insolvenz/Schuldnerberatung:	77.900 €
Jugendamt:	2.318.400 €
Sozialer Dienst:	1.722.700 €
Koki:	122.900 €

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 5.004.500 € belasten. Damit wird im Vergleich zum Vorjahr mit einem Anstieg der Ausgaben um 635.500 € gerechnet (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 128.000 € bereitgestellt. Der Finanzplan sieht für die Jahre 2027 bis 2029 einen konstanten Zuschuss von 120.000 € jährlich vor.

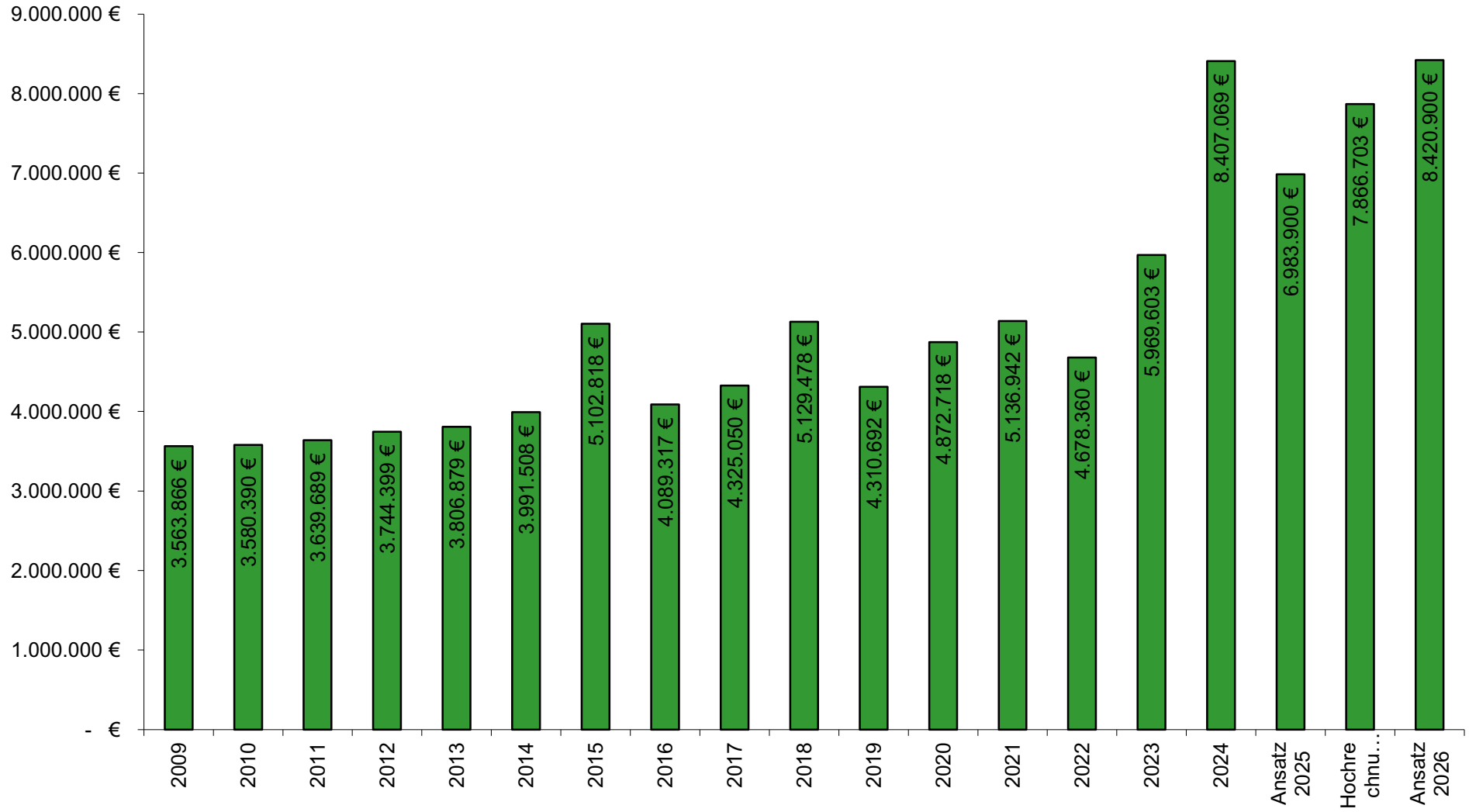
Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 52.500 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 42.900 € an Ausgaben verursachen. Für die **Musterwohnung**, welche 2023 am Standort des DIK in Landau in Betrieb genommen wurde, sind Unterhaltskosten in Höhe von 3.500 € eingestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreisseniorheime St. Antonius Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Betrauungsakt ermöglicht es dem Träger, im Einklang mit dem europäischem Wettbewerbsrecht, zur Deckung der Verluste, Zuschüsse an die Kreisseniorheime zu gewähren. Für das Kreisseniorheim St. Josef in Reisbach sind zum Ausgleich der Verluste der letzten fünf Rechnungsjahre 744.500 € eingeplant. Das Kreisseniorheim St. Antonius Mengkofen schließt das Jahr 2025 voraussichtlich mit einem positiven Ergebnis ab, weshalb im Kreishaushalt 2026 kein Verlustausgleich eingeplant werden muss.

Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2025 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2026 netto 13.925.100 € bereitgestellt werden (6,2 Punkte der Kreisumlage). Die Ausgaben für die Verwaltung der Jugendhilfe belaufen sich auf 4.553.300 €.

Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe



Die Kosten für Maßnahmen der Jugendhilfe und Ausgaben für eigene Einrichtungen sind mit 14.726.700 € in den Plan eingestellt. Im Vergleich zum Ansatz 2025 ist dies eine Steigerung um 888.800 € (6 %).

Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

• Heimerziehung	2.830.000 €
• Pflegegelder für Familien	1.200.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	435.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	825.000 €
• Tagespflege	583.200 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	244.000 €
• Erziehungsbeistandschaften	393.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	2.676.300 €
• Hilfe für junge Volljährige	1.300.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Gemeindliche Jugendarbeit:

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklkofen, sukzessiv eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen drei beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in drei Projekten sechs Kommunen.

Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und zuzüglich einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet, wobei die Abrechnung jeweils im Folgejahr durchgeführt wird.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2026 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 297.000 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 211.800 €. Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 7 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit.

Parallel dazu bezuschusst der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 260.000 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 22.300 €.

Der Ausgaben für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** im Landkraisetat belaufen sich auf 1.084.600 €. Bei dieser Tätigkeit wird ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte voraussichtlich Fördermittel in Höhe von 185.000 €. Die Gemeinden beteiligen sich mit 239.300 €, sodass dem Landkreis eine Belastung von voraussichtlich 660.300 € verbleibt.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 4651, 4682, 47) sind bereitgestellt: 1.111.300 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

- Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge 413.300 €

• Raumkosten Unterbringung Erziehungsberatung	14.100 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	260.000 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	46.000 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	60.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	140.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	27.000 €

Die 2024 geschaffene und geförderte Position des **Integrationslotsen** wird ebenfalls von einem externen Dienstleister übernommen und verursacht Ausgaben von 115.600 €. Die Zuweisung vom Land deckt 90,91% der Kosten.

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 17.100 €.

Beim **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird für den Landkreis ein Defizit von 35.000 € erwartet.

Das neue **Wohnheim für Berufsschüler** neben der Berufsschule in Dingolfing (UA 4611) konnte 2024 den Betrieb aufnehmen. Es wird eine Kapazität von 85 Betten vorgehalten. Die Gesamtausgaben belaufen sich im Planjahr voraussichtlich auf 1.265.800 €. Die Aufwendungen für die Errichtung und der Instandhaltung des Gebäudes sowie der Ausstattung der Räume können auf die Nutzer, bzw. auf die Landkreise, in denen die Schüler ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben, umgelegt werden. Man spricht hier von den sogenannten Bereithaltungskosten. Ebenso können die Kosten für den laufenden Betrieb der Unterkunft und Verpflegung, soweit nicht durch Eigenanteil der Schüler und den pauschalen Staatszuschuss abgedeckt, bis zur Höhe des landesdurchschnittlichen Kostenersatzes umgelegt werden (Restkostenersatz). Im Haushalt 2026 summieren sich die Einnahmen aus Bereithaltungskosten, Restkosten und dem Staatszuschuss auf voraussichtlich 759.600 €. Die Abrechnung der Bereithaltungs- und Restkosten erfolgt rückwirkend nach Abschluss des Haushaltjahres.

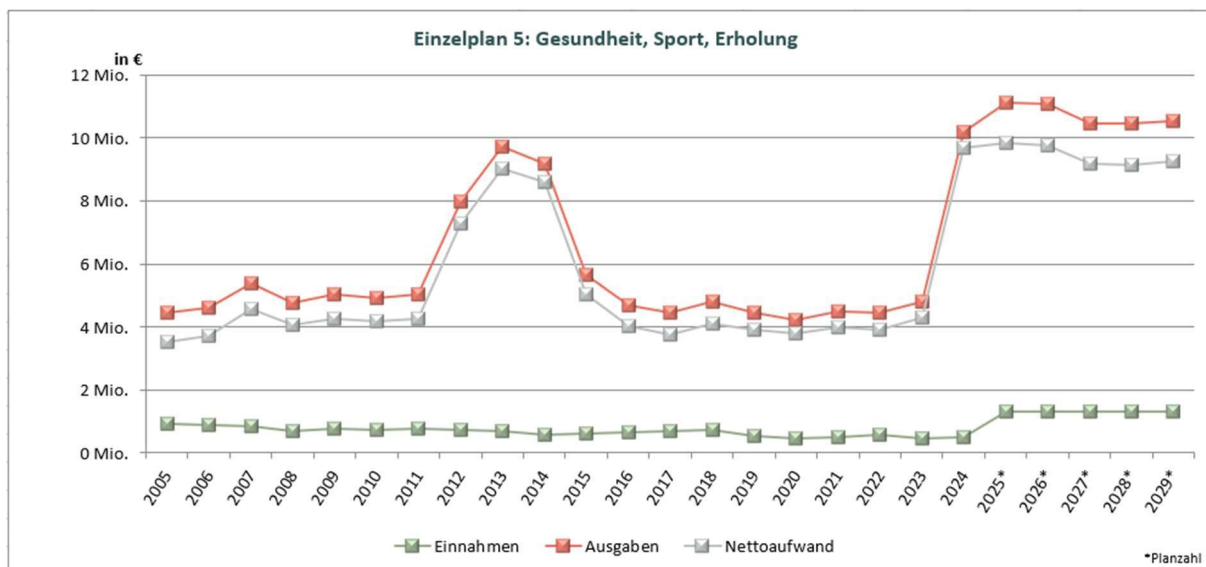
Die beiden vom Landkreis betriebenen Einrichtungen zur **Unterbringung von unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlingen** mit einer Gesamtkapazität von 20 Plätzen, verursachen Ausgaben von 80.100 €. Die ermittelten Tagessätze für die Unterbringung werden vom Bezirk erstattet.

Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

6,93 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 9.767.600 €

Minderung 56.200 € (0,57 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der Nettoaufwand beträgt in diesem Jahr insgesamt 444.400 €, ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen - veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 377.100 €.

Mit den aufgeführten Kosten wird die Zuweisung bereits überschritten. Die Ausgaben für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten) gehen damit voll zu Lasten des Landkreises.

Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet. Der Landkreis hatte vom Beginn des Zusammenschlusses bis zum Wirtschaftsjahr 2015 die Verluste für die Standorte Dingolfing und Landau unter Anwendung der im Konsortialvertrag vereinbarten Deckelungsregelungen an das Kommunalunternehmen auszugleichen. Die Verluste der Wirtschaftsjahre 2016 bis 2022 wurden vom Donau-Isar-Klinikum getragen.

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens machte es seit dem Wirtschaftsjahr 2023 wieder erforderlich, **Verlustrückstellungen** durch die Träger zu leisten. Für das Haushaltsjahr 2026 stehen für die Standorte Dingolfing und Landau zusammen 4.400.000 € zum Ausgleich des zu erwartenden Defizits aus Betriebs- und Finanzergebnis zur Verfügung. Neben der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Situation im Krankenhausbereich wird die Krankenhausreform Veränderungen in der Krankenhauslandschaft bringen, die vor allem zu Lasten der kleineren Krankenhäuser im ländlichen Bereich gehen. Aus vorgenannten Gründen wird auch für die Finanzplanungsjahre ab 2027 mit Verlustrückstellungszahlungen gerechnet.

Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des **Förderprogrammes Geburtshilfe** Säule 2 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation. Für das Krankenhaus Dingolfing stehen netto 145.400 € bereit.

Der Landkreis stellt zudem 11.200 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburtshilfliche **Hebammenversorgung** sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 1 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden.

Für die Finanzierung der **Beleghebammen** stehen 185.000 € bereit. Für die Ausbildung von Krankenpflegehelfern an der Berufsfachschule für Pflege in Landau ist ein Zuschuss in Höhe von 180.000 € eingeplant.

Die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Standort Dingolfing erfordert einen Aufwand von 19.600 €.

Der aus der Bewirtschaftung des **Wohngebäudes beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten erzielte Überschuss beträgt 14.600 €.

Für das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird ein Fehlbetrag von 29.000 € erwartet.

Die **Krankenhausumlage** (UA 5181) sinkt im Vergleich zum Ansatz 2025 um 304.100 € auf 3.328.600 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 10.000 € veranschlagt.

Für den Vollzug des **Fleischhygienegesetzes** sind Ausgaben von 147.600 € in den Haushalt eingestellt. Seit 2024 erhalten die Landkreise staatliche Zuweisungen nach Art. 9 Abs. 5 Satz 3 BayFAG für die Mindereinnahmen aus der Begrenzung der Fleischhygienegebühren. Im Planjahr belaufen sich diese auf 64.700 €.

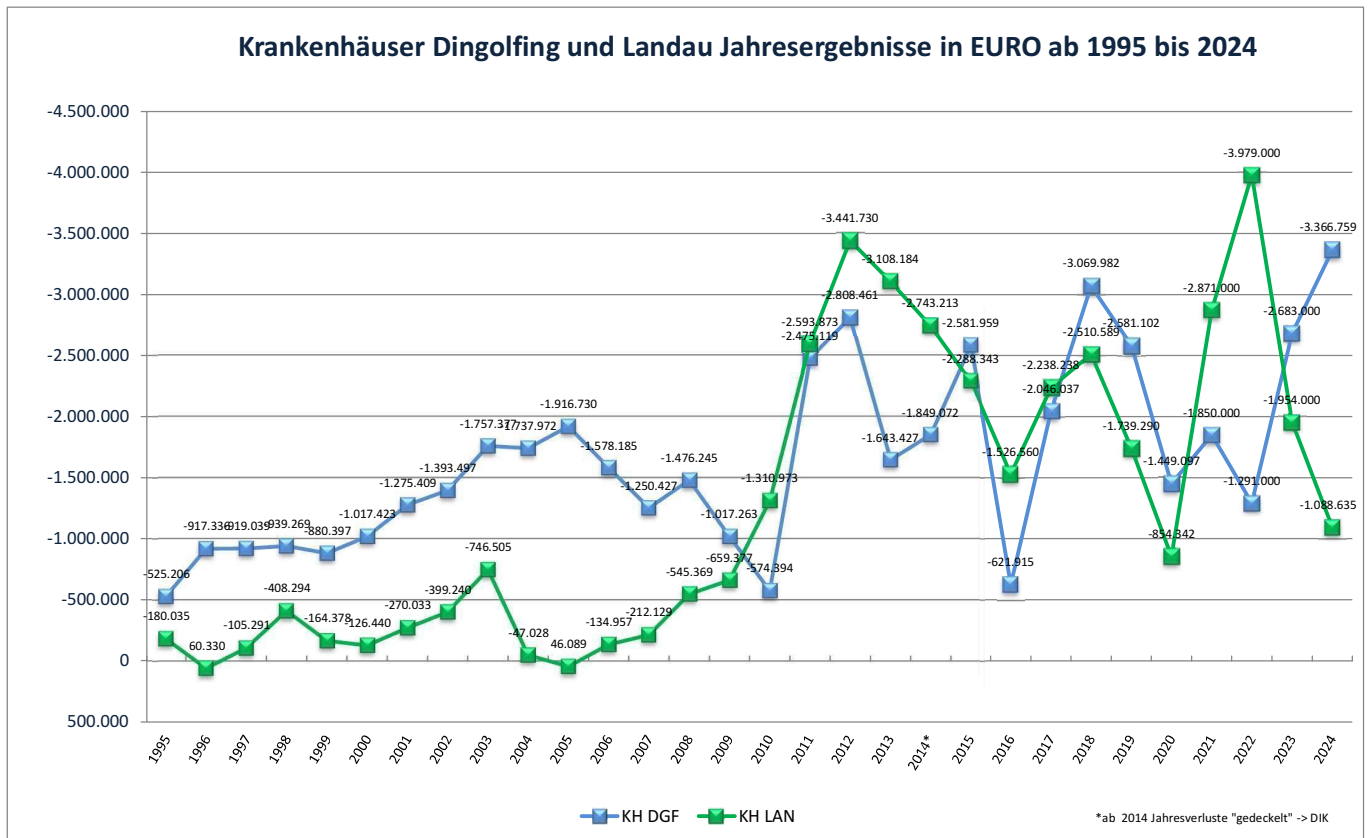
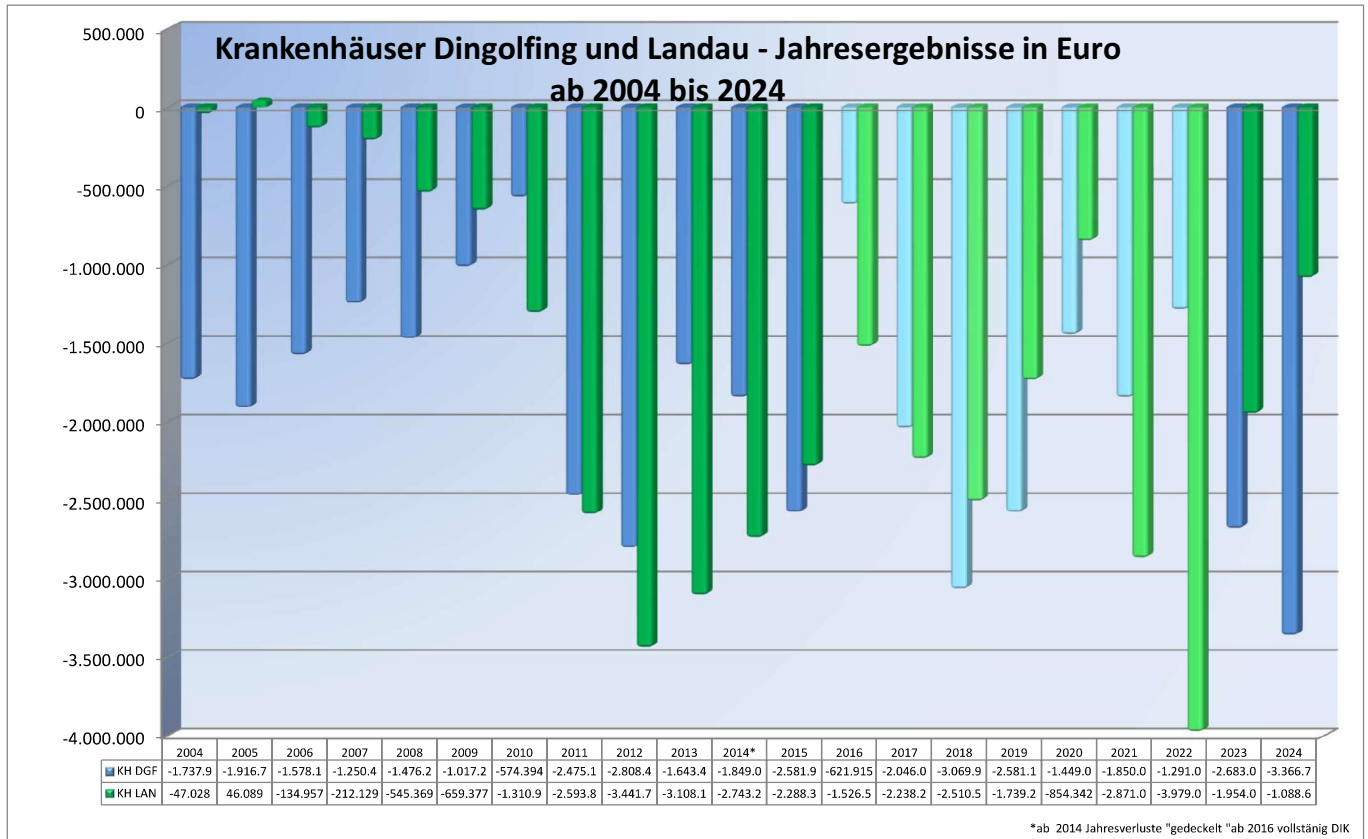
Bei der **Gesundheitsregion plus** ist ein Nettoaufwand von 42.800 € im Haushalt eingestellt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 215.500 € bereit. Hiervon sind 5.000 € für die Durchführung der Sportlerehrung vorgesehen, 200.000 € für die Vereinspauschale des Landkreises und 10.000 € für das weitere Sportförderprogramm des Landkreises (Kreis- und überregionale Veranstaltungen, Sportliche Projektarbeit, Einführung neuer Sportarten und Abteilungen, Vereine mit sportlichen Leistungsträgern und Erstausbildung von Übungsleitern).

Zur Unterstützung der Arbeiten, die im **Drogenkontaktladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um eine größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, wurden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Die separate Verbuchung führt unter anderem zu einer höheren Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 340.200 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 190.000 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

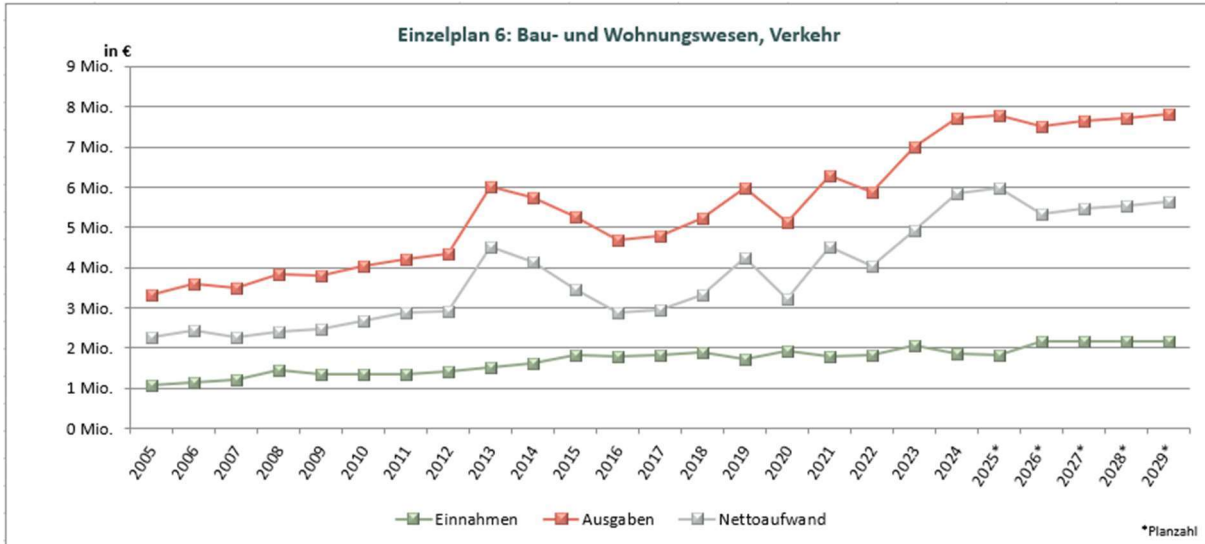


Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

4,70 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 5.341.500 €

Minderung 625.100 € (10,48 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 885.600 €
 aufgebracht,
 für die staatliche untere **Bauaufsichtsbehörde** sind netto 1.960.200 €
 angesetzt,
 davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 900.000 €
 (siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595)
 gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 4.298.500 €
 aus, das sind um 70.400 € weniger als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet
 der Landkreis somit auf: 12.792 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen
 1.955.800 €, das sind durchschnittlich 5.820 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt**
 2.342.700 €, das sind **6.972 €/km,**

im **Vermögenshaushalt**
 den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die
 Brückensanierung sowie die Zuschüsse für Mischkanalisationen und
 Gerätebeschaffung
 in Höhe von 7.394.000 €. Das sind **22.004 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 336 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 9.736.700 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

28.976 €/km.

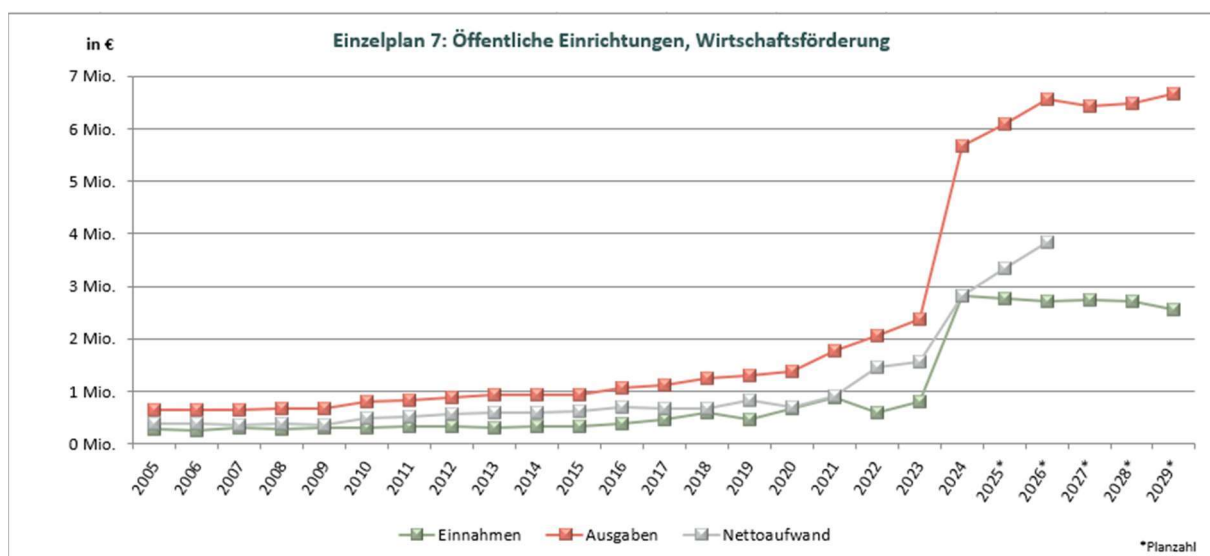
Die Umlage an den **Regionalen Planungsverband** beträgt 6.100 €. Als Beteiligung an einer Stelle zur Begleitung der Suche nach einem **Atommüllendlager**, sind im Haushalt 10.000 € vorgesehen.

Epl. 7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

4,10 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.844.000 €

Mehrung 512.300 € (15,38 %)



Die Aufgaben der Gebrauchtmöbelbörse wurden ab 01.01.2024 von der gemeinnützigen GmbH „Kaufhaus wahrenWERT“ an den Standorten Dingolfing und Landau übernommen. Da der Zweck der Sperrmüllvermeidung weiterhin erfüllt wird, beteiligt sich auch der AWW Isar-Inn zukünftig mit einem Zuschuss zu den laufenden Betriebskosten. Hier wird mit einer Zahlung von 45.000 € gerechnet, die der Landkreis in Form eines echten Zuschusses an die Kaufhäuser weiterleiten wird.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 128.200 € veranschlagt. Die eingeplanten Leasingausgaben belaufen sich auf 57.000 €. An Stromkosten für die Elektro- und Hybridfahrzeuge werden 15.000 € in den Haushalt eingestellt. An Treibstoffkosten werden hingegen nur noch 5.000 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712), Schreiner (7714) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 498.100 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 126.800 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 10.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Fangprämien für Bismarratten 500 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 348.900 € eingeplant. Der größte Einzelposten mit 204.000 €, stellt in diesem Budget das LEADER Projekt Neukonzeption der Radwegebeschilderung dar. Mit dem Eingang der Förderung wird jedoch erst im Haushaltsjahr 2027 gerechnet. Für Werbemaßnahmen stehen 32.000 € zur Verfügung.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 148.400 € bereitgestellt. Für die Mitgliedschaft in der Metropolregion München, dem Niederbayern-Forum e.V. und der Donau-Moldau Region stehen in Summe 11.000 € bereit. Für das Standortmarketing sind 35.000 € eingeplant und Projektmittel in Höhe von 18.000 € veranschlagt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 247.100 € an Ausgaben vorgesehen. Die staatliche Förderung beläuft sich im Planjahr auf 70.100 €. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 15.000 € im Rahmen eines Defizitausgleiches gewährt. Für die Ausbildungsmesse sind 12.000 € im Haushalt eingeplant. An allgemeinen Projektmitteln sind 20.000 € vorgesehen.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 110.000 € eingeplant.

Die Ausgaben für die Arbeiten des **Klimaschutzmanagements** belaufen sich im Planjahr auf 111.300 €. Es wird mit dem Zugang der Bundesförderung in Höhe von 33.000 € gerechnet.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich insgesamt
aus, v. a. für:

4.620.100 €

- On-Demand-Mobilität 3.065.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit 7.500 €
- Verkehrsverbund für den Landkreis 530.000 €

Nach Anrechnung der staatlichen ÖPNV-Zuweisung, der Förderung für den Bedarfsverkehr, sowie der Ausgleichszahlung für das Deutschlandticket wird der Nettoaufwand 2.443.700 € betragen. Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wurde 2021 die Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

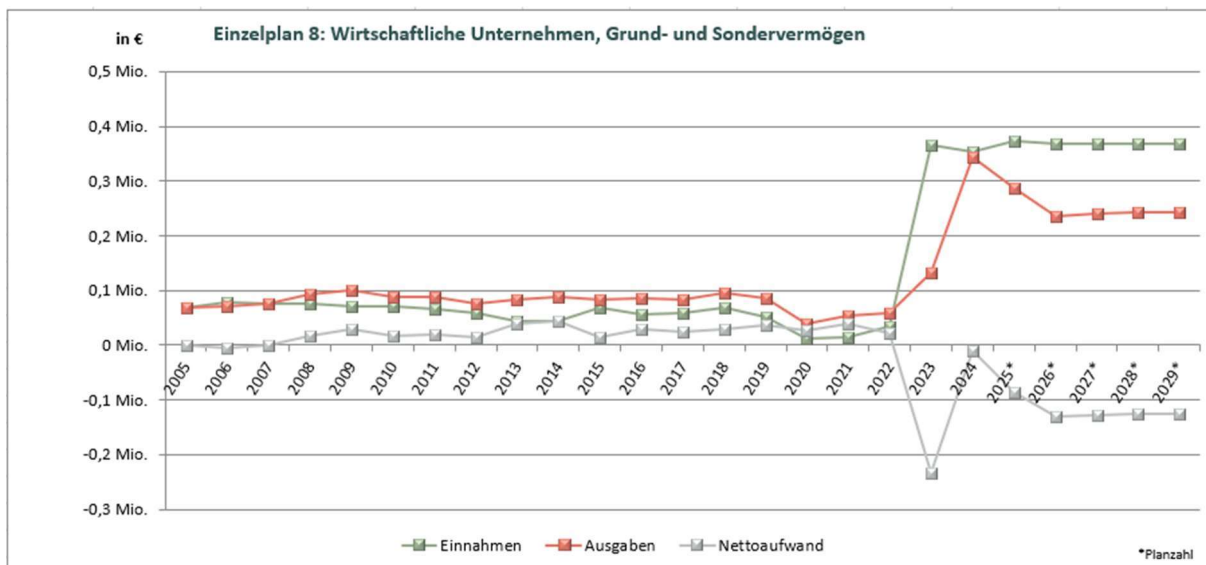
Zur sukzessiven Vernetzung, zum Ausbau und zur Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wurde 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 71.000 € erwartet.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,15 % der Gesamtausgaben

Nettoertrag 131.300 €

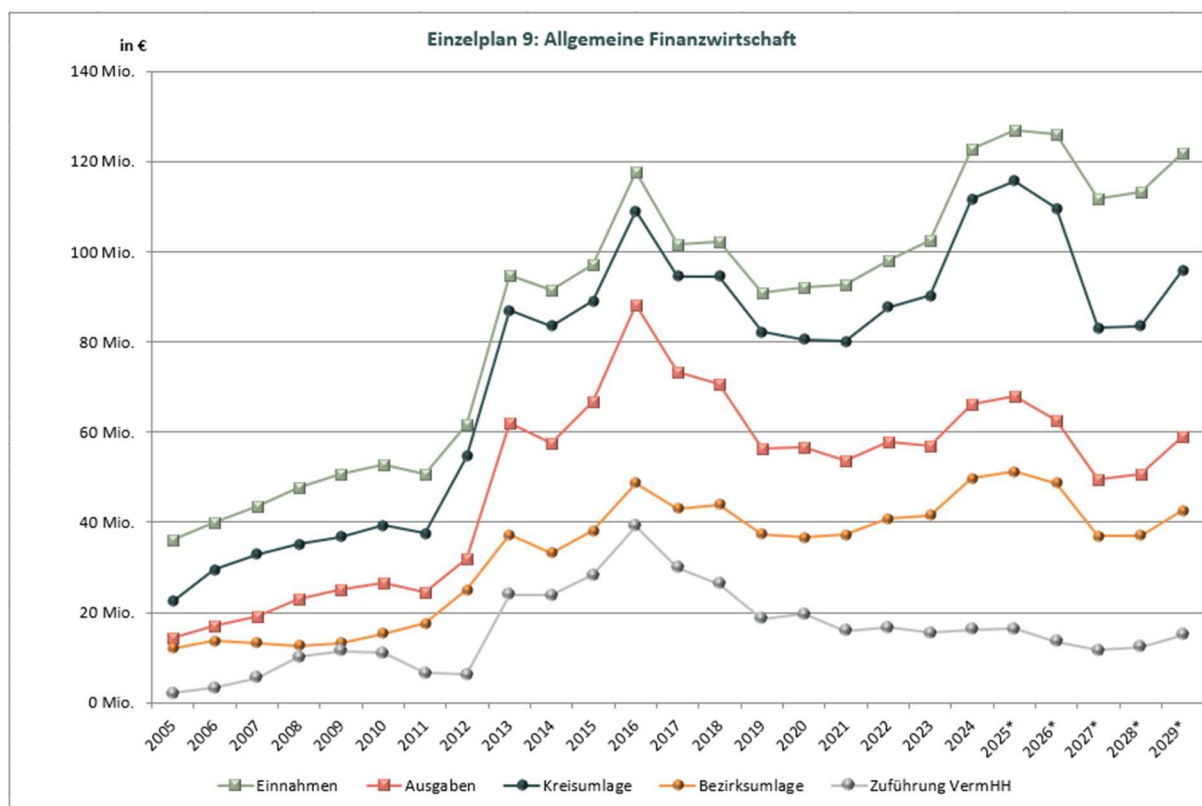
Minderung 45.800 € (53,57 %)



Das im vierten Quartal 2021 eingeführte App-basierte **50/50 Taxi** wird fortgeführt. Es wird mit Ausgaben in Höhe von 38.200 € gerechnet. Hiervon sind 18.000 € für die Lizenz der Software und 20.000 € für die Durchführung der Fahrten vorgesehen.

Die Bewirtschaftung des Gebäudes des **Kreisjugendringes** verursacht Ausgaben in Höhe von 22.300 €.

Für die Liegenschaften in der Siemensstraße 3 in Landau und in der Gutenbergstr. 1 in Frontenhausen wird ein Überschuss von 188.600 € prognostiziert.



Der **ungedeckter Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2026

beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt

63.245.100 €,

das sind 4.256.700 € mehr als im Vorjahr.

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

417.300 €

Deckungsreserve (UA 9141)

0 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises vermindert sich um 5,26 %.

Der Bezirk erhöht die Bezirksumlage um 0,35 Punkte auf 21,75 Punkte.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

48.632.400 €,

das sind um 1.873.396 € weniger als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

112.294.800 €.

Die Finanzierung des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000) 8.784.500 €
- Zinserträge 50.000 €
- Kalkulatorische Einnahmen 933.700 €
- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II 0 €
- Schlüsselzuweisungen 6.574.800 €

• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 49 Punkten, das sind um 6.081.400 € geringer als im Vorjahr ausfällt	109.562.700 €,
<hr/>	
Einnahmen	125.905.700 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt** **13.602.400 €** **zugeführt** werden können,
das sind um 2.806.000 € weniger als im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

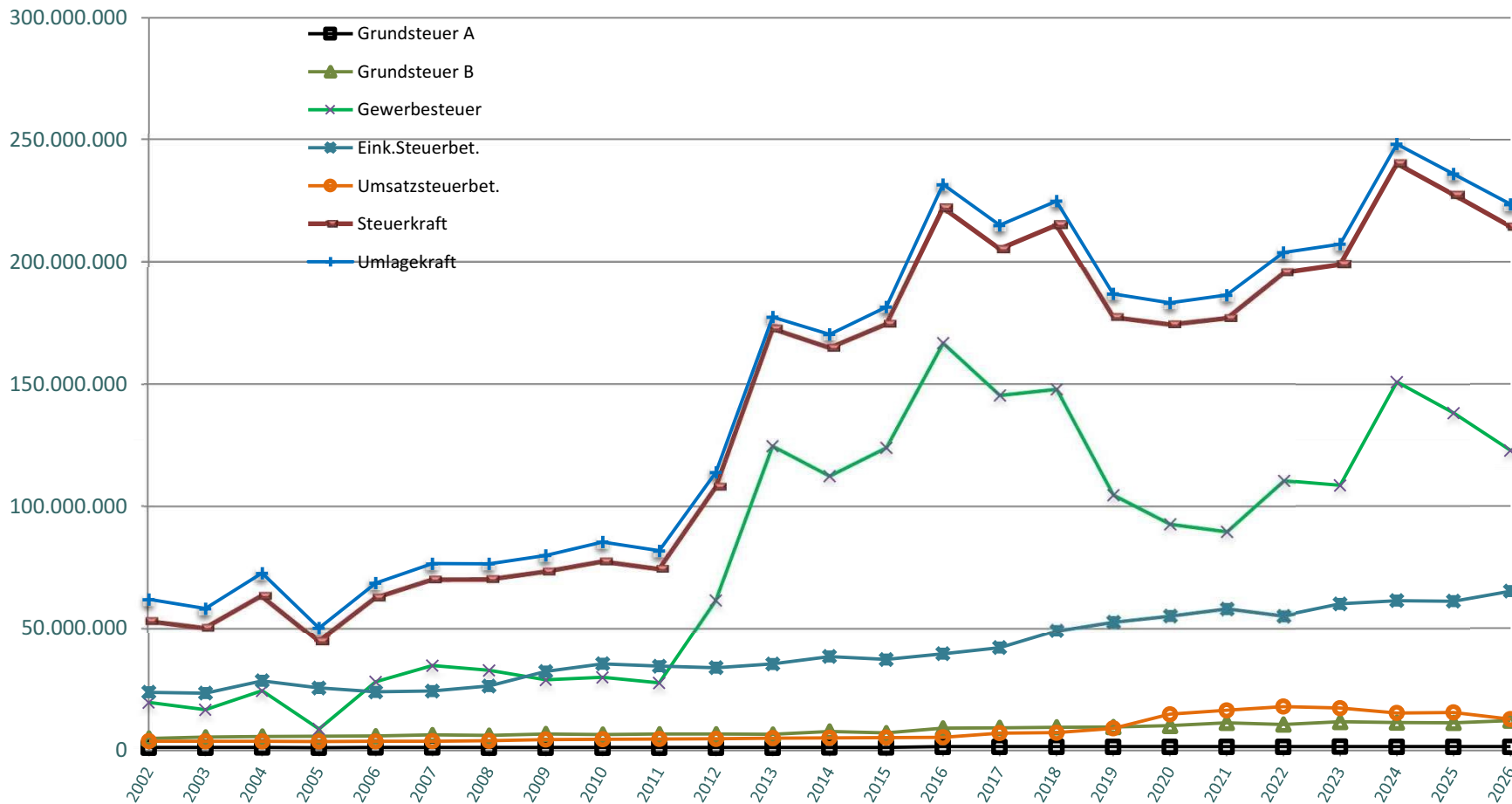
- **ordentliche Tilgung**
 - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
 - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt 7.460.900 €, können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

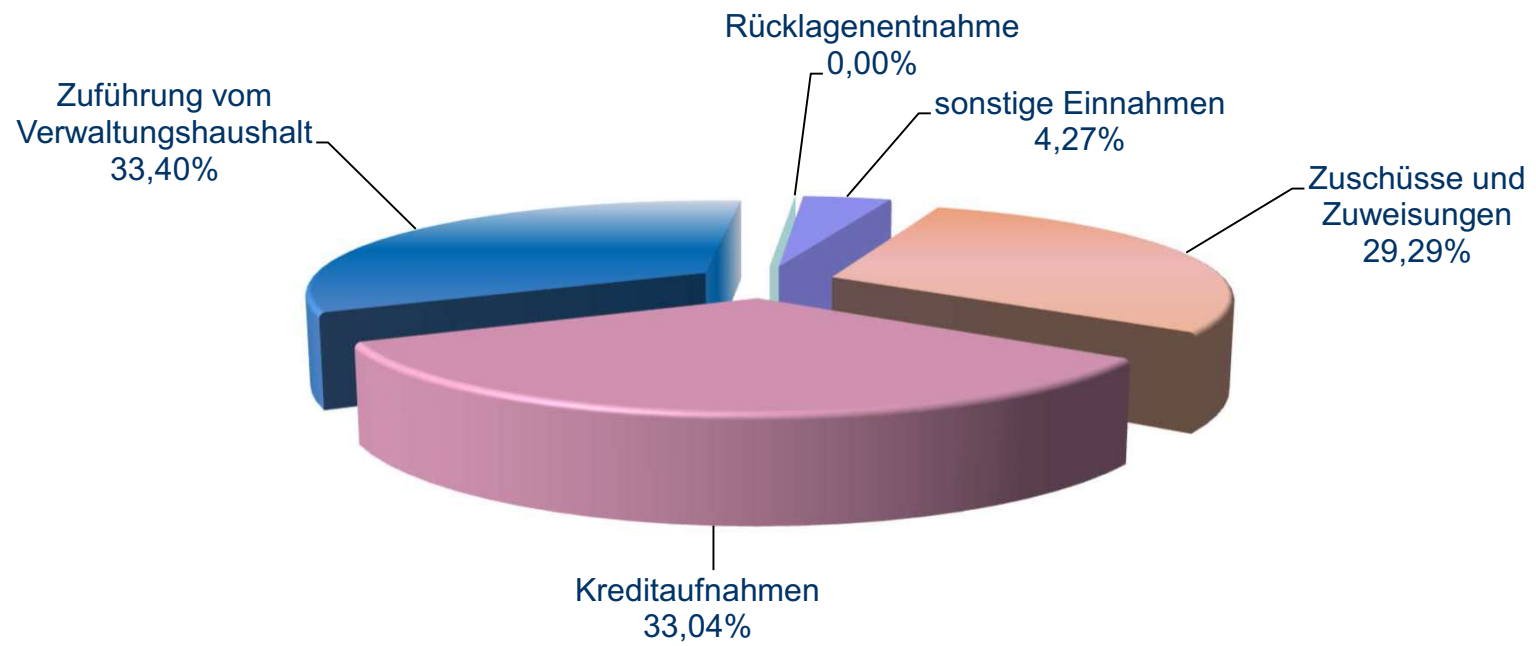
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 49,0 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

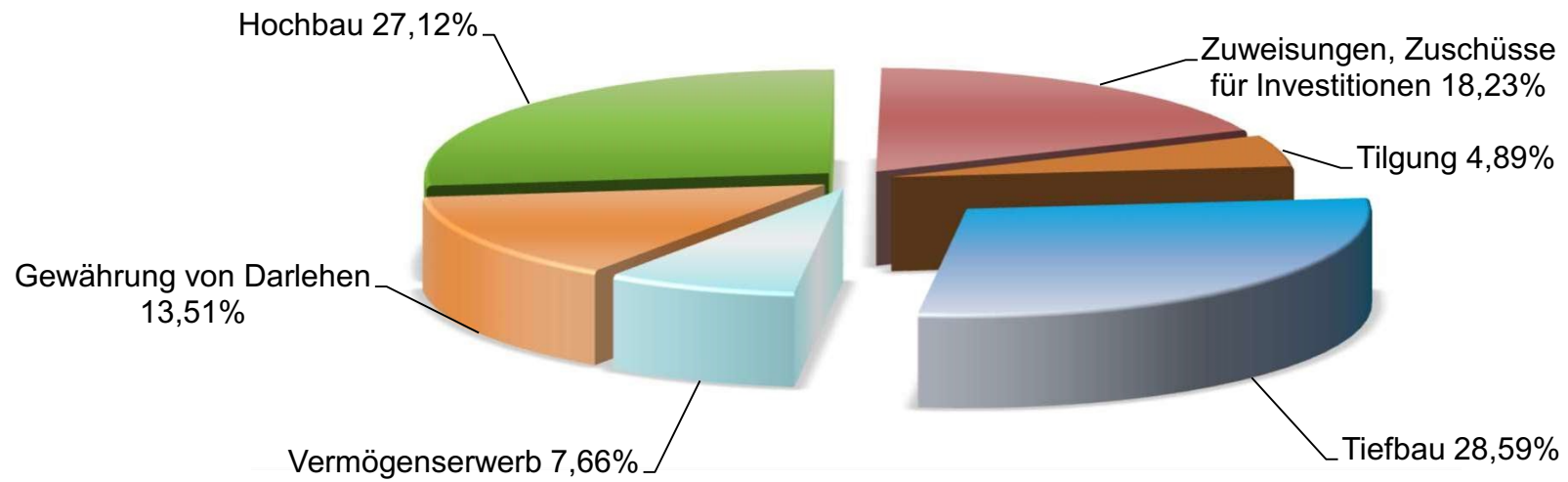
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2026



Vermögenshaushalt 2026 - Einnahmen 40.721.800 €



Vermögenshaushalt 2026 - Ausgaben 40.721.800 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2026 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind 8.139.300 € (-16,66 %) weniger als 2025.	40.721.800 €
---	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	5.500.000 €
Erwerb von Grundstücken	888.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	2.232.300 €
Hochbaumaßnahmen	11.043.100 €
Tiefbaumaßnahmen	11.643.000 €
Investitionszuschüsse	7.422.800 €
insgesamt	38.729.200 €

<u>Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung)</u>	1.992.600 €
---	--------------------

Die Investitionsquote beträgt demnach 19,46 % (2025: 22,23 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	13.602.400 €
Rücklagenentnahme	0 €
Rückflüsse von Darlehen	1.704.100 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	34.000 €
insgesamt	15.340.500 € = 37,67 %

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	2.226.900 €
vom Land	8.653.500 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.045.000 €
insgesamt	11.925.400 € = 29,29 %

<u>Kreditaufnahmen (ohne Umschuldung)</u>	13.455.900 € = 33,04 %
--	-------------------------------

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0

<u>Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1</u>	
Sanierung Flachdach Sitzungssaal	50.000 €
Sanierung Landratsamt Vorplanung	20.000 €
Sanierung kl. Sitzungssaal	50.000 €
Schließanlage	15.000 €
Energiekonzept	95.200 €
Brandmeldeanlage Teilerneuerung BA 2	65.000 €

Einzelplan 1

<u>Brandschutz</u>	
Investitionszuschuss Verkehrssicherungsanhänger Pilsting	10.000 €
Investitionszuschuss Luftkissenboot Steinberg	20.000 €
<u>Feuerlöschwesen</u>	
Ausstattung Atemschutzübungsanlage	50.000 €
<u>Katastrophenschutz</u>	
SAT-Anlage FÜGK	20.000 €
SAT-Anlage ELW UG-ÖEL	25.000 €
Zuschuss Stapler Katastrophenschutzlager	10.000 €
<u>Integrierte Rettungsleitstelle</u>	
Investitionszuweisungen Neubau	44.000 €

Einzelplan 2

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr 11.141.100 €, das sind 27,36 % des Vermögenshaushalts.

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Erweiterung	2.040.000 €
Sanierung Bestand	5.700.000 €
<u>Realschule Landau</u>	
Sanierung Gebäudeautomation	428.000 €
<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
LED-Beleuchtungssanierung	615.300 €

<u>Gymnasium Landau</u>	
Brandmeldeanlage BA 1	90.000 €
Sicherheitsbeleuchtung	150.000 €
Planung Fachräume Physik, Biologie, Chemie	50.000 €
<u>Berufsschule Hauptstelle Dingolfing</u>	
Umbau IT-Fachraum Elektrotechnik	100.600 €
Gebäude Automation: Umzug Server	15.000 €
<u>Berufsfachschule für Kinderpflege Landau</u>	
Planung Sozialcampus	500.000 €
Schließanlage	4.000 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Aufzug	150.000 €
Garagengebäude Ersatzneubau	42.500 €
<u>Jugendverkehrsschule</u>	
Planung Neubau Verkehrsübungsplatz	135.000 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Kostenbeteiligung am Neubau	1.146.300 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2025 Zuweisungen erwartet für:

<u>Realschule Dingolfing</u>	
Zuweisung Erweiterung	2.164.400 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Zuweisung Neubau Schule	509.500 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 1.445.700 € aus. Im Vorjahr waren für die Schulausstattung 972.200 € eingeplant.

Einzelplan 3

Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung	50.000 €
Grunderwerb Naturschutz inkl Tauschflächen mit staatlichen Fördermitteln in Höhe von	450.000 €
	500.000 €

Denkmalpflege

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	30.000 €
---	----------

Einzelplan 4

<u>Kreissenorenheim Mengkofen</u> Trägerzuschuss Neubau	1.400.000 €
<u>Kreissenorenheim Reisbach</u> Trägerzuschuss Sanierung und Erweiterung	800.000 €
<u>Ambulante Pflege</u> Investitionszuschüsse für ambulante Pflegeeinrichtungen	105.000 €
<u>Schülerwohnheim</u> Baukosten Neubau	250.000 €

Einzelplan 5

<u>Wohngebäude Bayerwaldring Landau</u> Sanierung Räume ehem. Schülerwohnheim	150.000 €
<u>Krankenhaus Dingolfing</u> OP-Bereich und MVZ	2.873.500 €
OP-Bereich und MVZ Zwischenfinanzierung	5.500.000 €
ZNA und Intensiv Planung	50.000 €
<u>Krankenhaus Landau</u> Technischer Instandhaltungsrückstand	600.000 €
<u>Turnhalle Gymnasium Dingolfing</u> Beleuchtungssanierung	119.000 €

Einzelplan 6

<u>Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt des Bauhofs Landau</u> (Abschnitt 65) sind für 2026 Haushaltsmittel in Höhe von eingeplant, davon 377.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen	12.258.000 €
--	--------------

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von	5.633.000 €.
--	--------------

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und die Beschaffungen für den Bauhof
--

Landau im Jahr 2026 netto insgesamt
6.248.000 € auf, das sind um 29,5 % weniger als im Vorjahr.

Einzelplan 8

Unbebauter Grundbesitz

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben 100.000 €

Einzelplan 9

Die Investitionspauschale ist mit 955.100 €
veranschlagt.

Für die ordentliche Tilgung von Krediten stehen 1.992.600 €
bereit.

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2025 - 2029
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben, insbesondere im Sozialbereich zu erwarten.

Die Versorgung von Kriegsflüchtlingen und der stark angestiegene Zuzug von Asylbewerbern stellen die Kommunen weiterhin vor große Herausforderungen. Die gestiegenen Personal- und Sachkosten schränken die Handlungs- und Investitionsspielräume weiter ein. Große Sorgen bereitet die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung und die damit verknüpften Auswirkungen auf die Umlagekraft.

Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

Wegen der schwierigen Lage bei der Krankenhausfinanzierung ist auch in 2026 und in den Folgejahren mit Verlustausgleichszahlungen an das DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau zu rechnen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2026 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 21,75 Punkten beschlossen, was einem Anstieg um 0,35 % entspricht. Dank der Anhebung der staatlichen Mittel für die Bezirke nach Art. 15 Finanzausgleichsgesetz, als Ergebnis der kommunalen Spitzengespräche, kommt es lediglich zu dieser moderaten Steigerung. Ohne die Erhöhung der staatlichen Zuweisung, hätte die notwendige Anpassung der Bezirksumlage bei 2,5 %-Punkten gelegen. Für die kommenden Jahre wird dennoch erwartet, dass der Hebesatz weiter steigen wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Finanzausgleichsleistungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen nicht ausgleichen können.

Einnahmen

Vom 21.10.2025 bis zum 23.10.2025 fand die 169. Sitzung des Arbeitskreises Steuerschätzungen statt. Auf der Grundlage der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2025 bis 2029 geschätzt.

„Nach der aktuellen Schätzung liegen die Steuereinnahmen von 2025 bis 2029 im Vergleich zu den Annahmen aus dem Frühjahr in der Summe um + 33,6 Mrd. € höher.

Bei den Gemeinden wird für die Jahre 2025 - 2029 mit höheren Steuereinnahmen von 14,9 Mrd. € gerechnet. Der Freistaat Bayern erwartet für den Staatshaushalt, dass die Steuereinnahmen - im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung 2025 - im Jahr 2026 um rund 1,5 Mrd. € und im Jahr 2027 um rund 1,8 Mrd. € höher ausfallen.

Der Steuerschätzung lagen die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2025 der Bundesregierung zugrunde. Darin wird für dieses Jahr mit einer Stagnation des realen Bruttoinlandsprodukts (+ 0,2 %) gerechnet. Für 2026 und 2027 wird ein preisbereinigter Anstieg der Wirtschaftsleistung um 1,3 % bzw. 1,4 % erwartet.

Die Prognose der Gewerbesteuer wurde gegenüber Mai 2025 an verschiedenen Stellen geändert. Für das laufende Jahr wurde bislang ein Minus von - 0,8 % erwartet. In der aktuellen Herbst-Schätzung wird ein etwas geringerer Rückgang um - 0,1 % prognostiziert. Für die Jahre 2026 bis 2028 wird mit Anstiegen zwischen 2,1 % und 3,5 % gerechnet, die sich in den Jahren 2029 (+ 5,6 %) und 2030 (+ 6,2 %) weiter erhöhen.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird mit Steigerungsraten von 6,4 % im Jahr 2025 und von 3,8 % im Jahr 2026 gerechnet. Diese Anstiege setzen sich bis zum Ende des Prognosezeitraums fort: + 4,8 % im Jahr 2027, + 4,3 % im Jahr 2028 und jeweils mehr als 5 % in den Jahren 2029 und 2030.“

Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu. Es ist zu erwarten, dass sich der Trend zur rückläufigen Steuerkraftentwicklung im Landkreis Dingolfing-Landau weiterhin fortsetzt. Insbesondere bei der Gewerbesteuer zeichnen sich durch die wirtschaftliche Entwicklung aber auch durch das Gesetz für ein steuerliches Investitionssofortprogramm zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Deutschland und den damit verbundenen beschleunigten Abschreibungsmöglichkeiten deutliche Rückgänge bei den Unternehmensgewinnen ab.

Die Kreisumlage 2027 wird bei einer verminderten Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2026 bei einem Hebesatz von 49 Punkten mit 26.490.000 € unter dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei gleichbleibendem Hebesatz von 21,75 Punkte um 11.758.200 € geringer ausfallen als im Jahr 2026. Teilweise kompensiert wird dies durch den zu erwartenden Anstieg der Schlüsselzuweisungen auf 18.912.800 €.

Im Finanzplanungsjahr 2028 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 49 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 83.541.400 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 37.082.200 € verbleiben mit 46.459.200 € um 6.840.500 € weniger als im Jahr 2027 und um 14.471.100 € weniger als im Jahr 2026. Für das Rechnungsjahr 2028 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 20.026.300 € eingeplant.

Für 2029 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine leichte Erhöhung der Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr erwartet, sodass mit einer Kreisumlage von 95.841.700 € kalkuliert wird. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 16.341.500 € veranschlagt.

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

➤ den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,

- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht, auch wenn sich der Eigenmittelanteil ab 2027 deutlich verringert.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2026 - 2029

hat ein Gesamtvolumen von **146.074.200 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **54.354.000 €**,
das sind **37,21 %**,

für den **Schulbereich** **50.732.900 €**,
das sind **34,73 %**,

für **Soziale Sicherung** **19.115.800 €**,
das sind **13,09 %**,

für die **Krankenhäuser** **10.523.500 €**,
das sind **7,2 %**

und für den **Naturschutz** **2.320.000 €**,
das sind **1,59 %**

bereitgestellt.

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2026 bis 2029) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen

betragen **156.229.000€**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **48.276.400 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **5.592.900 €**,

das sind 34,48 % der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (65,52 %)** in Höhe von **102.359.700 €**.

- **51,47 %** aller Ausgaben und zwar **52.687.000 €**,
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**
finanziert werden.
- **48,53 %** aller Ausgaben, das sind **49.675.700 €**,
werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **0 %** aller Ausgaben, das sind **0 €**
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2026	19,48 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2027	21,42 %,
	2028	21,92 %,
	2029	14,64 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		19,37 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil - B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

Die Verschuldung zeigt im Finanzplanungszeitraum eine Entwicklung von 11.683.708 € (115,6 € pro Einwohner) zum 31.12.2025 auf 51.201.608 € zum 31.12.2029 (506,8 € pro Einwohner). Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2023 beträgt 182 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 21,7 € pro Einwohner im Jahr 2025 auf 44 € pro Einwohner im Jahr 2029.

Die Rücklagen sind nach der für 2025 geplanten Entnahme in Höhe von 6.164.877 € bis auf einen Betrag in Höhe von 1.500.000 € aufgebraucht. Die gesetzlich festgelegte Mindestrücklage beträgt 1.454.674 €. Mit Zuführungen und Entnahmen aus der Rücklage in den Folgejahren wird nicht gerechnet sodass bis zum sich der Stand der Mindestrücklage bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums nicht erhöhen wird.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2026
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“, Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass auch für das Jahr 2026 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird, auch wenn sich die Gewinnung von Fachkräften durchaus schwieriger gestaltet. Erwartet wird eine Belegung mit 62 pflegebedürftigen und einem rüstigen Heimbewohner. Auch die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze werden weiter angeboten.

Insgesamt werden Gesamterträge in Höhe von 3.955.000 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2026 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.132.700 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine geplante Tarifierhöhung in Höhe von 2,8 % berücksichtigt. Somit werden für 2026 Personalaufwendungen in Höhe von 2.912.400 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.220.300 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 177.700 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 3.683.800 € veranschlagt. Für das Jahr 2026 werden Planungs- und Architektenleistungen, sowie Baukosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 3.540.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen Anschaffungen in Höhe von 21.500 € für Niedrigflurbetten mit Zubehör, sowie einer Übungspuppe mit dem Kaufpreis von 3.000 € getätigt werden. Hinzu kommt ein Sauerstoffkonzentrator für 900 €. Für den Bereich der Wirtschaftsausstattung sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 7.500 € vorgesehen. Dies betrifft die Beschaffung einer Vakuuiermaschine mit 2.000 €, ein Servierwagen in Höhe von 500 € und einen Vorhalteposten von 5.000 € für den möglichen Ersatz an defekte Gerätschaften der Einrichtung. Im EDV-Bereich wurden für die Hard – und Software 35.000 € eingeplant.

Zur Finanzierung des Neubaus des Kreissenorenheims sind ein Trägerzuschuss von 1.400.000 €, sowie eine Kreditaufnahme in Höhe von 1.740.000 € vorgesehen. Es wird mit Fördermittel in Höhe von 400.000 € für 2026 gerechnet. Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 75.900 € veranschlagt.

2. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim "St. Josef", Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist zwar auch hier weiterhin gegeben. Für das Jahr 2026 wird im Hinblick auf die geplante Baumaßnahme im Jahresdurchschnitt mit nur 50 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet mit einer angenommenen Pflegesatzerhöhung von 2 %.

Es wird ohne Belegung mit einem rüstigen Bewohner gerechnet. Zudem wird davon ausgegangen, dass nur an 110 Tagen einer der beiden eingestreuten Tagespflegeplätze belegt werden kann.

Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.450.090 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2026 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.093.550 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde ebenfalls eine geplante Tarifierhöhung von 2,8 % berücksichtigt. Es werden im Jahr 2026 Personalaufwendungen in Höhe von 2.803.100 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 1.290.450 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 643.460 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

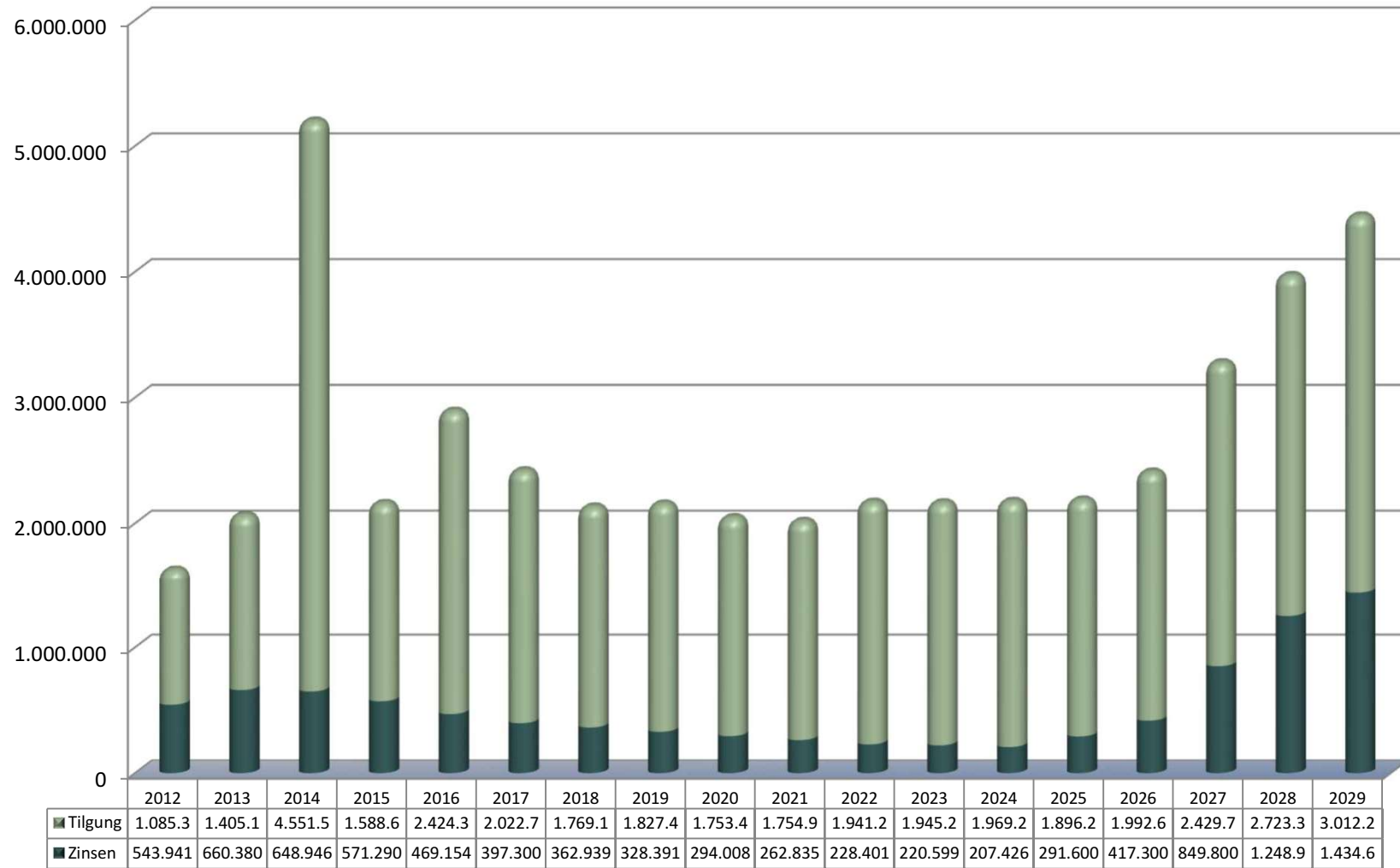
Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 3.670.600 € vorgesehen.

Für das Jahr 2026 werden Kosten für im Hinblick auf die bauliche Modernisierung und Erweiterung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 3.540.000 € eingeplant.

Im Bereich: Beschaffung Einrichtung und Ausstattung sind 97.200 € veranschlagt. Hier sind u. a. die Beschaffung einer mobilen Dusche in Höhe von 12.500 €, Combidämpfer mit 15.000 € und ein Steckbeckenspüler mit 8.000 € als Ersatzbeschaffung, neue Hard- und Software für die Verwaltung, Dienstzimmer und Hausmeister veranschlagt. Für die Beschaffung von Software werden 25.900 € eingeplant. Zur Finanzierung der Projektkosten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.340.000 sowie ein Trägerzuschuss von 800.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 33.400 € eingeplant.

Entwicklung Schuldendienst 2012 bis 2029



aufgestellt:

Dingolfing, 19.11.2025
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Melanie Leeb
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Schmerbeck
Kreiskämmerer



in Zahlen

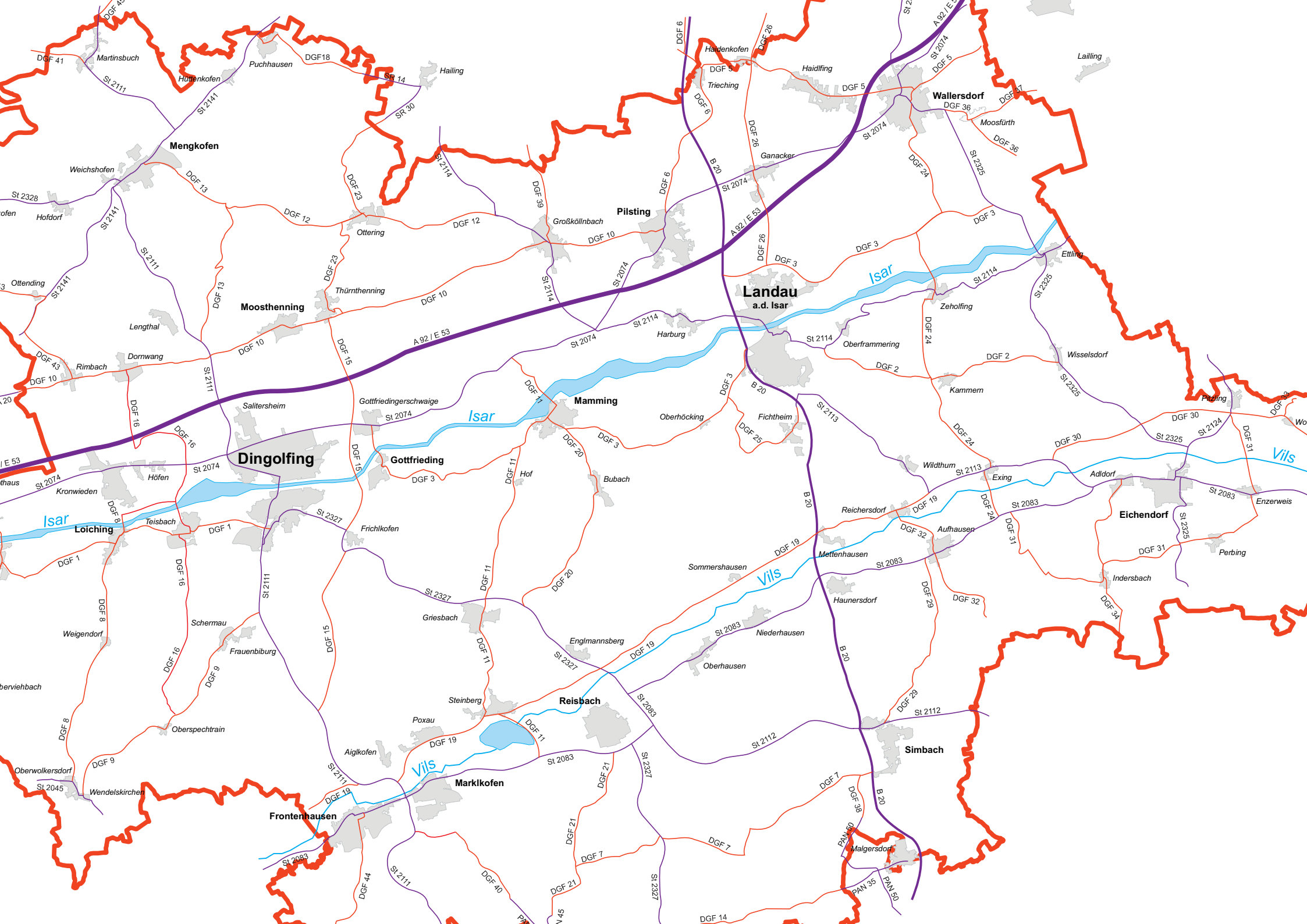
2026

Landkreis Dingolfing – Landau

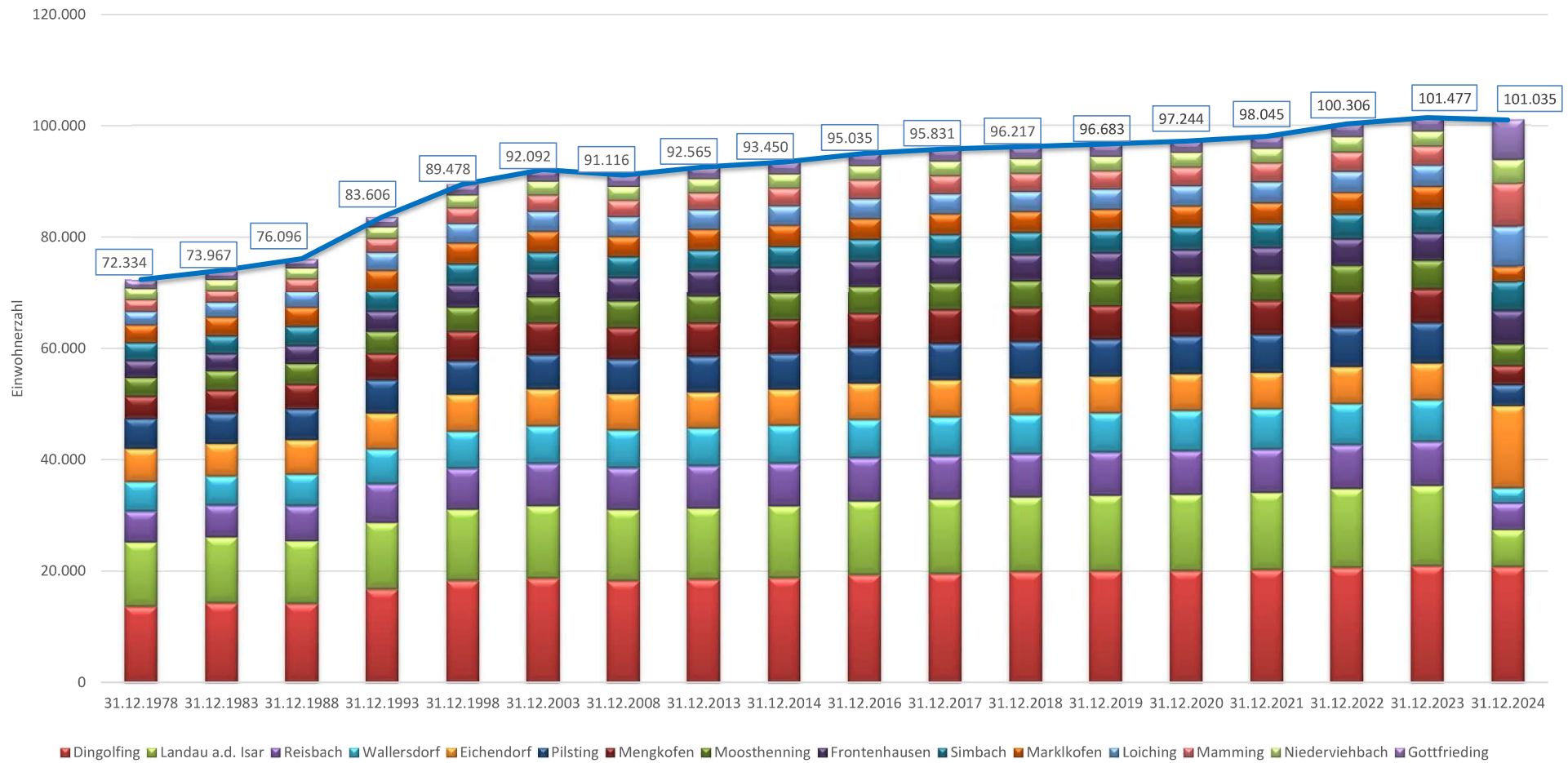
1. Fläche	Stand: 01.01.2015	877,80 km ²
2. Einwohnerzahl	30.06.1972 (Gebietsreform)	72.293
	24.05.1987 (Volkszählung)	74.757
	31.12.1998	89.478
	31.12.2008	91.116
	31.12.2011(Volkszählung)	91.478
	31.12.2016	95.035
	31.12.2017	95.831
	31.12.2018	96.217
	30.12.2020	97.244
	31.12.2021	98.045
	31.12.2022	100.306
	30.06.2023	100.878
	31.12.2023	101.477
	31.12.2024	101.035
3. Bevölkerungsdichte	24.05.1987	85,18 Ew/km ²
	31.12.2018	109,61 Ew/km ²
	30.06.2023	114,92 Ew/km ²
	31.12.2023	115,60 Ew/km ²
	31.12.2024	115,10 Ew/km ²
4. Kommunale Gliederung		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. Kreisorgane		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat gewählter Stellvertreter weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Dr. Franz Gassner - CSU Manuela Wälischmiller – FW RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020 seit 01.05.2020 seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		<hr/>
		60 Sitze
Ausschüsse	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bauausschuss Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
6. Straßennetz im Landkreis Dingolfing-Landau		
Stand: 01.01.2024	Bundesautobahnen	33,985 km
	Bundesstraßen	25,829 km
	Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	231,928
	Kreisstraßen	336,027 km
	Gemeinde- und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	Gesamtlänge Straßennetz:	<u>2.071,492 km</u>
7. Einrichtungen des Landkreises, Gebäude und Grundstücke Verwaltung	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Steinweg 31 Steinweg 17 Auenweg 7+7a, Dingolfing	angemietet angemietet angemietet

	Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5	angemietet
	Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	
Schülerwohnheim für Berufsschüler	Bayerwaldring 2a, Dingolfing	85 Plätze
Bauhof	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
Jugendzeltplatz	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet
Jugendübernachtungshaus	Hauersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
Schulpsychologe	Marienplatz 8, Landau	angemietet
Suchtberatung	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar	
Mietweise belegt:	Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
8. Sonstige kulturelle Einrichtungen	Medienzentrale Landau a.d.Isar Kreisarchäologie	Dr.-Schlögl-Platz 1 Obere Stadt 13, 36 Dingolfing, Oberer Stadtplatz 18 Landau, angemietet
9. Seniorenheime		
St. Antonius, Mengkofen Hauptstraße 28	63 Pflegeplätze 2 2	eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
St. Josef, Reisbach Krankenhausstraße 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze eingestreuete Tagespflegeplätze
10. Krankenhäuser		
Träger: seit 01.01.2012 Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	110 Planbetten 110 Planbetten
11. Wohngebäude	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	45 Wohneinheiten 8 Garagen 58 Wohneinheiten 4 Garagen
12. Hausmeisterwohnungen	Realschule Landau a.d.Isar	
13. Einfamilienhaus	Hauptstraße 30, Mengkofen	
14. Einfamilienhaus	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15. Einfamilienhaus	Dr.-Josef-Hasreiter-Str. 26, Dingolfing Flurnr. 1225/10	

16. Atemschutzübungsanlage	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	angemietet bis 28.02.2026
17. Kreiseinsatzzentrale – Landau Lager für Betten + Matratzen	Höckinger Straße 40, Landau Bahnanlage 3, Eichendorf	angemietet angemietet
18. Mietobjekt für soziale Einrichtungen	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untervermietet an Freiwilligen Agentur Dingolfing-Landau e.V., sowie an Katholisches Jugendsozialwerk München e. V.	angemietet
19. Parkplatz Seit 01.01.2022	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite Parkplatz Realschule Dingolfing Kerschensteinerstr. FlNr. 631	angemietet angemietet
Seit Mai 2022	Parkplatz Schülerwohnheim und Berufsschule Neu (ehem. Ausweichparkplatz) Bayerwaldring 2, Dingolfing FlNr. 1268/8	angemietet
Seit August 2022	Parkplatz Berufsschule Landau FlNr. 1240, 1272/3, 646/15, 646/19, 1206/33, 1206/44	
Seit 2025	Kleegartenstraße 20, Landau FINr. 1215	
20. Asylunterkünfte	Asylunterkunft Landau Siemensstr. 3, 94405 Landau Asylunterkunft Frontenhausen Gutenbergstr. 1, 84160 Frontenhausen Asylunterkunft unbegleitete minderjährige Ausländer Dingolfing Asylunterkunft unbegleitete minderjährige Ausländer Landau	 angemietet 7 Plätze angemietet 13 Plätze
21. Gemeinschaftswerkstatt	Schwaiger Str. 71, Dingolfing (Gemeinschaftswerkstatt, Asylunterkunft, Katastrophenschutzlager)	angemietet
22. Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle seit 01.01.2023	Bahnhofstr. 31, Landau teilweise untervermietet an Katholische Jugendfürsorge der Diözese Regensburg e. V.	angemietet



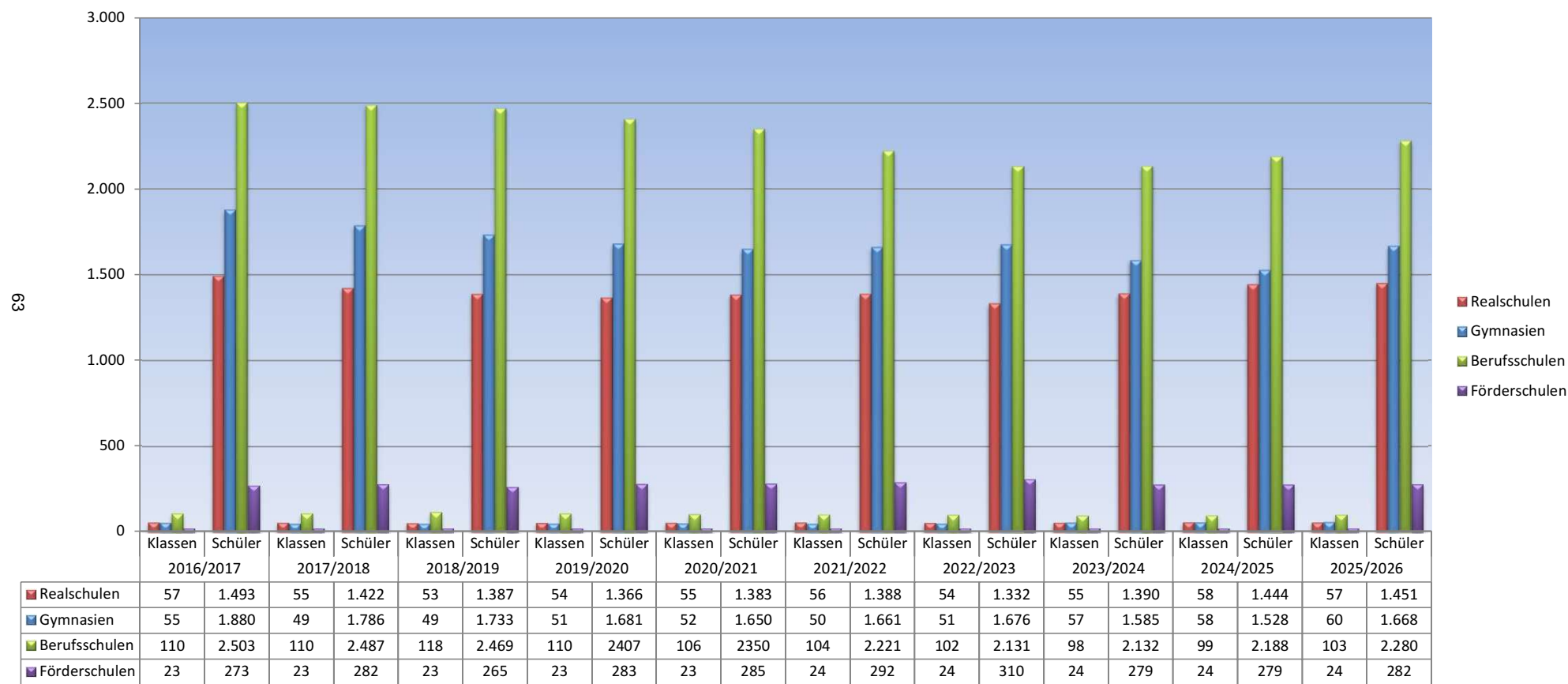
Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2024



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022		2022/2023		2023/2024		2024/2025		2025/2026		
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	Klasse	Schüler	
Realschulen																									
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724	28	717	28	676	28	716	30	766	28	750	
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659	28	671	26	656	27	674	28	678	29	701	
Summe Realschulen	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422	53	1387	54	1366	55	1383	56	1388	54	1332	55	1390	58	1444	57	1451	
Gymnasien																									
<i>Dingolfing</i>	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857	27	872	27	899	31	857	30	814	32	902	
<i>Landau</i>	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793	23	789	24	777	26	728	28	714	28	766	
Summe Gymnasien	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786	49	1733	51	1681	52	1650	50	1661	51	1676	57	1585	58	1528	60	1668	
Hans-Glas-Berufsschule																									
<i>Dingolfing</i>	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	90	2099	91	1999	88	1905	85	1892	88	1.957	89	1.991	
<i>Landau</i>	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251	13	222	14	226	13	240	10	201	11	223	
<i>BFS Kinderpflege</i>																					1	30	3	66	
Summe Berufsschulen	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487	118	2469	107	2407	106	2350	104	2221	102	2131	98	2132	99	2.188	103	2.280	
Fachoberschule Dingolfing									4	104	7	132	4	100	4	93	4	88	4	81	4	79	4	83	
Summe Fachoberschule									4	104	7	132	4	100	4	93	4	88	4	81	4	79	4	83	
Landwirtschaftsschule (einsemestriger Studiengang)	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18	1	17	1	17	1	17	1	22	1	18	
Summe Landwirtschaftsschule	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20	1	17	1	17	1	17	1	22	1	18	
Förderzentren																									
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135	12	143	12	148	12	145	12	141	12	146	
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150	12	149	12	162	12	134	12	138	12	136	
Summe Förderschulen	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292	24	310	24	279	24	279	24	282	
Schüler insgesamt	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997	248	5980	243	5889	244	5788	239	5672	236	5554	239	5484	244	5540	249	5782	

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2016/2017 bis 2025/2026



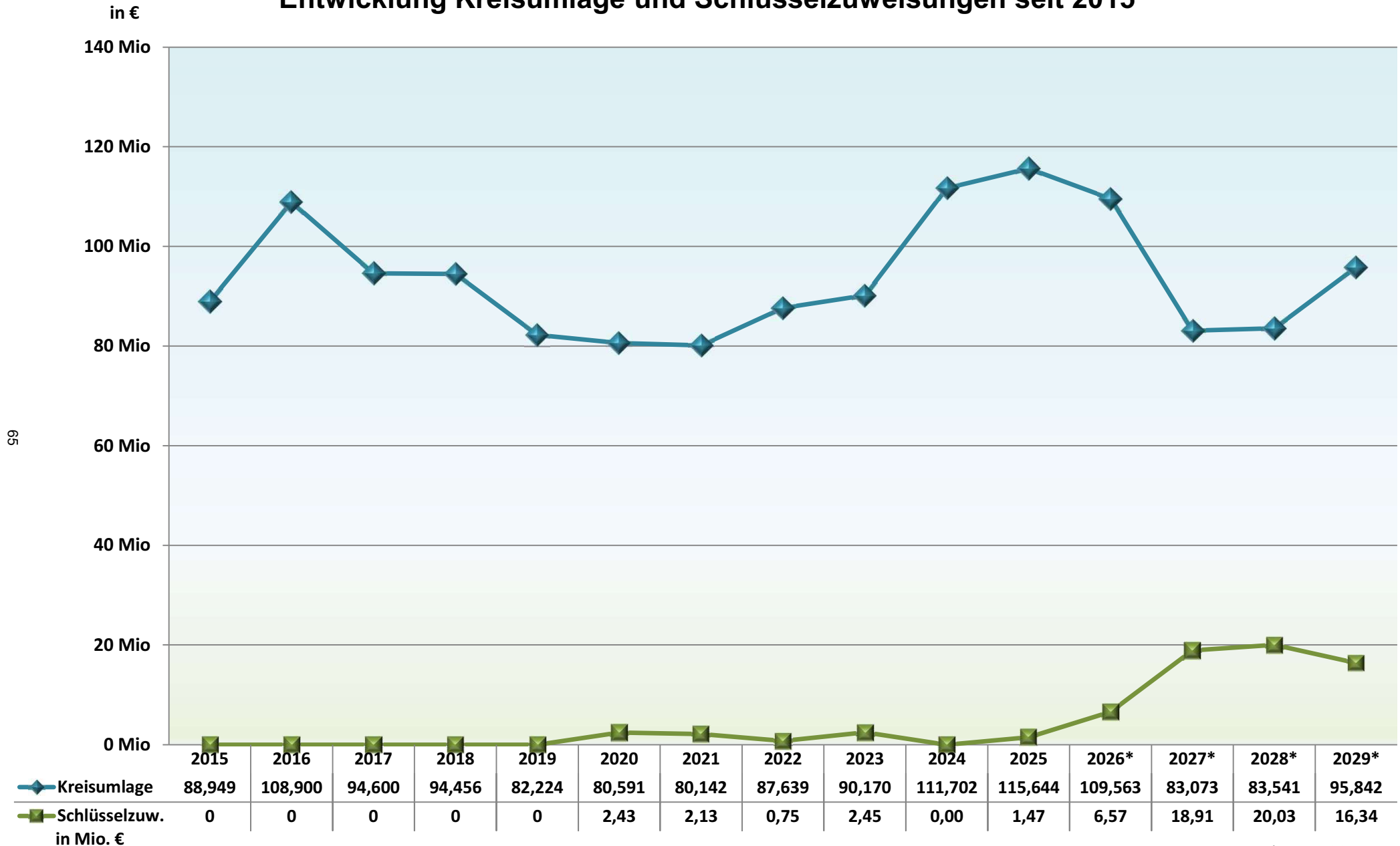
Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2026

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2026	80% Schlüsselzuweisungen 2025	Umlagekraft 2026	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2026 49,00%	je Ew.	Vergleich in € 2025	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	20.749	96.910.721	0	96.910.721	4.671	47.486.253	2.289	58.146.135	-10.659.882	-18,33
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.651	7.722.483	1.512.282	9.234.765	1.388	4.525.035	680	3.985.744	539.291	13,53
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.821	4.697.393	1.461.354	6.158.747	1.277	3.017.786	626	2.896.326	121.460	4,19
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.629	2.605.569	408.762	3.014.331	1.147	1.477.022	562	1.425.556	51.466	3,61
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	14.801	28.621.816	0	28.621.816	1.934	14.024.690	948	12.757.161	1.267.529	9,94
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.814	5.310.235	497.216	5.807.451	1.523	2.845.651	746	2.335.134	510.517	21,86
7	Mamming, Gde. VGem Mamming 94437 Mamming	3.391	5.633.011	371.635	6.004.646	1.771	2.942.277	868	2.171.788	770.489	35,48
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.813	10.530.990	0	10.530.990	2.762	5.160.185	1.353	3.854.776	1.305.409	33,86
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.065	7.545.368	1.008.346	8.553.714	1.410	4.191.320	691	3.897.458	293.862	7,54
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	5.290	6.913.602	428.870	7.342.472	1.388	3.597.811	680	3.266.944	330.867	10,13
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.691	4.245.552	36.387	4.281.939	1.591	2.098.150	780	2.088.840	9.310	0,45
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	7.158	8.691.217	58.538	8.749.755	1.222	4.287.380	599	6.103.421	-1.816.041	-29,75
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.719	9.035.290	1.839.645	10.874.935	1.409	5.328.718	690	5.091.620	237.098	4,66
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	4.197	5.369.070	943.274	6.312.344	1.504	3.093.049	737	2.525.516	567.533	22,47
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	7.246	10.666.987	531.677	11.198.664	1.545	5.487.345	757	5.097.693	389.652	7,64
	SUMME:	101.035	214.499.304	9.097.986	223.597.290	2.213	109.562.672	1.084	115.644.113	-6.081.440	-5,26

GN

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2015



*Planzahlen

Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich)

2016 bis 2026

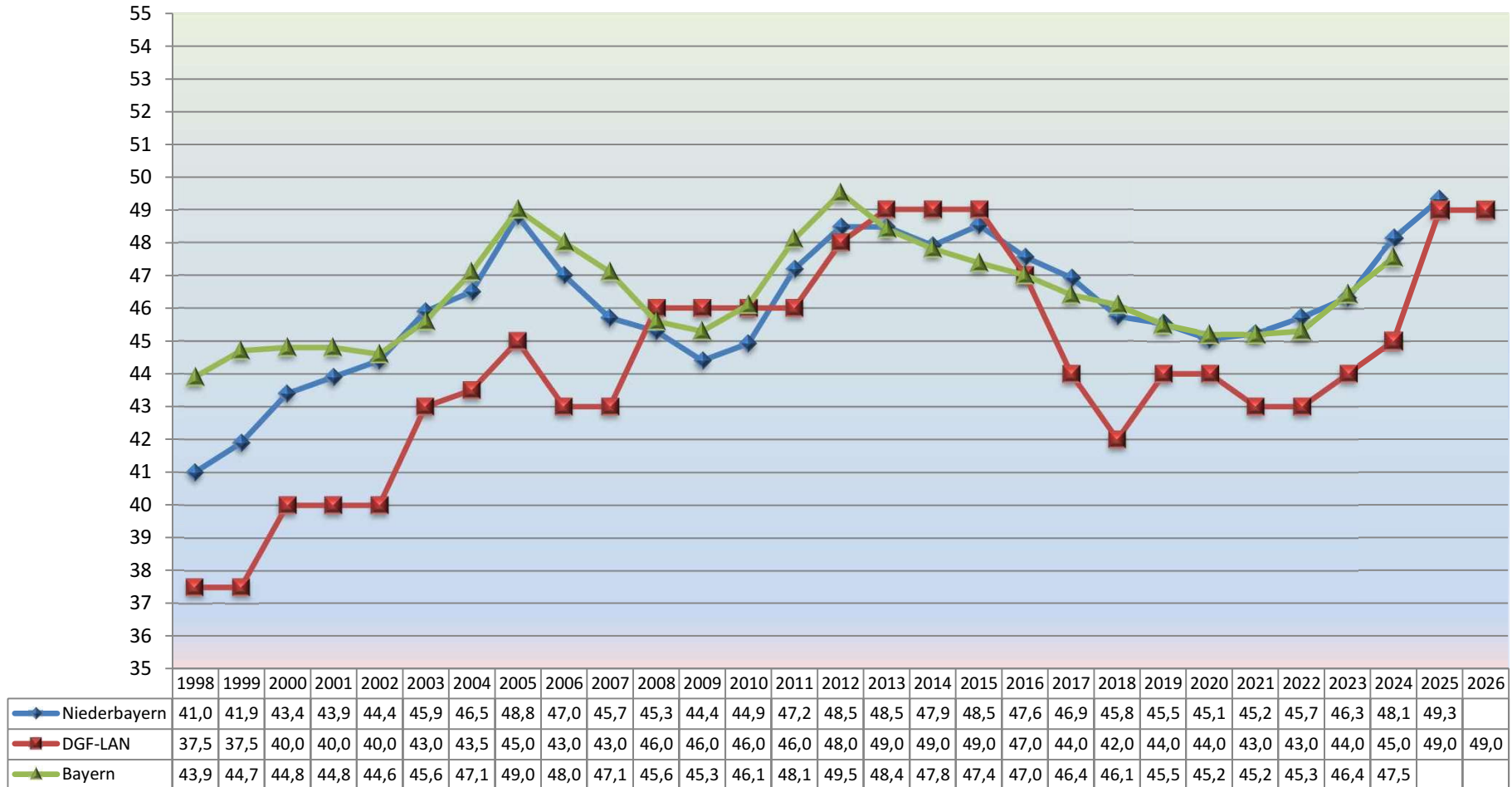
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
										Plan	Plan
Grunderwerbsteuer	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	2.911.194	2.996.735	2.165.979	2.630.038	2.200.000	2.200.000
Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0	2.427.424	2.126.116	748.404	2.447.448	0	1.469.800	6.574.800
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.370	1.806.794	1.821.676	1.847.637	1.885.400	1.877.200
Art.9 FAG Ges.Amt	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.916	295.622	298.057	304.930	308.500	307.100
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.536	13.614	13.726	14.043	14.200	14.200
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.822	2.202.030	2.219.459	2.252.610	2.294.100	2.284.500
Kostenaufkommen	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	4.754.160	4.141.636	4.944.442	4.632.778	4.200.000	4.200.000
Verwarnungsgelder	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	386.035	137.152	93.264	89.287	100.000	100.000
Kreisumlage	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.791	87.638.799	90.169.536	111.702.420	115.644.100	109.562.700
Hebesatz	47%	44%	42%	44%	44%	43%	43%	43,5%	45,0%	49,0%	49,0%
Summe Einnahmen	117.506.924	101.455.327	102.145.519	90.899.331	91.940.954	92.509.118	97.864.756	102.040.127	121.307.132	125.908.000	124.922.000
Bezirksumlage	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.252	40.762.231	41.457.257	49.645.520	51.213.800	48.632.400
Hebesatz	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%	21,40%	21,75%
Krankenhausumlage	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.051	2.673.177	2.592.856	3.760.743	3.632.700	3.328.600
Summe Ausgaben	51.333.755	45.575.082	47.118.375	41.112.400	39.177.248	39.977.303	43.435.408	44.050.113	53.406.263	54.846.500	51.961.000
Nettoeinnahmen	66.173.169	55.880.245	55.027.144	49.786.931	52.763.706	52.531.815	54.429.348	57.990.014	67.900.869	71.061.500	72.961.000
Einwohner	93.450	94.405	94.759	95.831	96.217	96.683	97.244	98.045	100.306	101.477	101.035
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,42	462,26	495,35	581,18	613,61	635,19

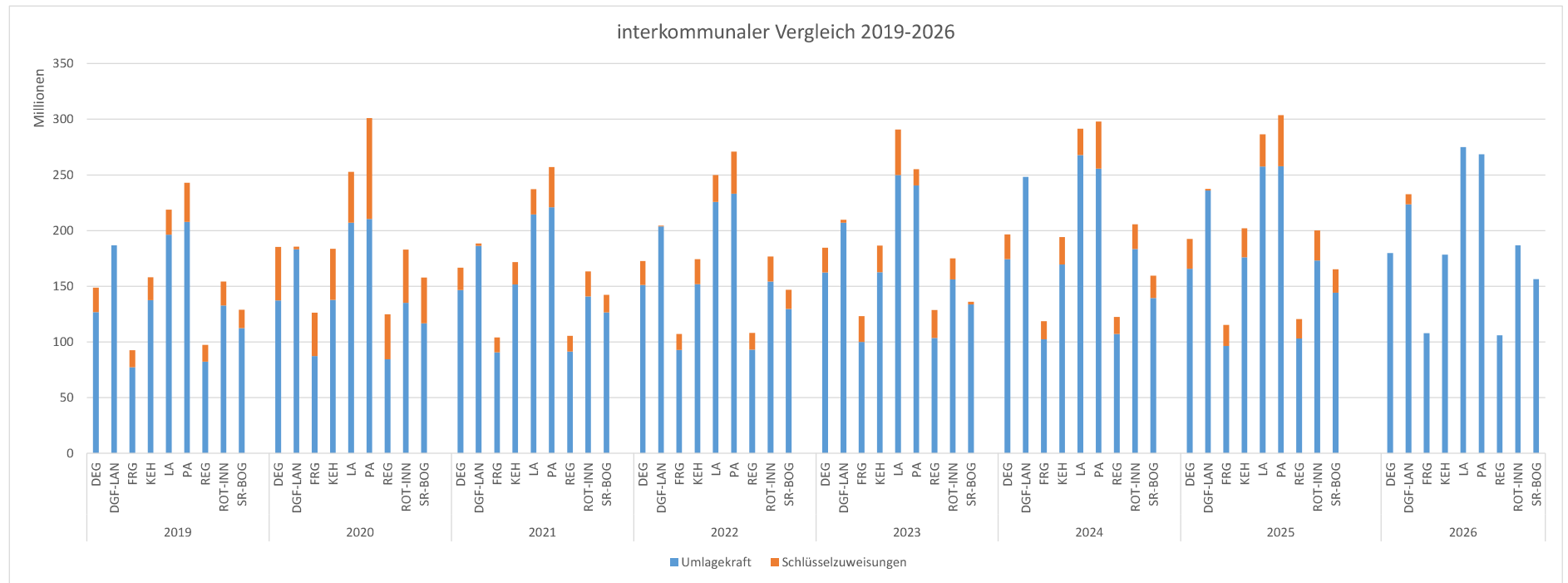
Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2019				2020				2021				2022			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	1.067,24	7	59	43,00	1.150,42	4	47	43,00	1.227,62	5	42	46,00	1.266,28	5	47	46,00
Dingolfing-Landau	1.950,02	1	2	44,00	1.903,63	1	2	44,00	1.927,70	1	2	43,00	2.095,87	1	3	43,00
Freyung-Grafenau	988,47	9	71	48,75	1.115,89	7	61	47,50	1.155,72	8	58	47,50	1.184,29	9	67	47,00
Kelheim	1.136,35	3	35	44,50	1.127,07	5	56	43,50	1.231,53	4	40	42,00	1.231,70	6	56	47,40
Landshut	1.248,26	2	19	48,50	1.304,70	2	13	47,50	1.341,41	2	15	47,50	1.400,33	2	17	47,50
Passau	1.091,32	6	51	41,50	1.096,26	8	67	41,50	1.146,76	9	62	41,50	1.205,91	7	61	41,50
Regen	1.064,52	8	60	48,00	1.087,47	9	69	48,00	1.180,60	6	51	48,00	1.205,18	8	62	48,00
Rottal-Inn	1.104,09	5	48	46,50	1.119,67	6	59	45,50	1.159,76	7	57	45,50	1.267,69	4	47	45,00
Straubing-Bogen	1.126,00	4	41	45,00	1.158,47	3	44	45,00	1.250,65	3	31	46,00	1.273,80	3	44	46,00
Land Bayern	1.253,95				1.322,19				1.347,38				1.452,12			
RBZ Ndb.	1.189,89		3		1.219,10		3		1.279,57		2		1.337,09		4	

Landkreis	2023				2024				2025				2026			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	1.347,62	3	41	46,00	1.427,58	4	34	50,00	1.346,86	6	55	47,50	1.475,98	5	50	
Dingolfing-Landau	2.114,20	1	3	43,50	2.474,70	1	3	45,00	2.325,72	1	3	49,00	2.213,07	1	4	49,00*
Freyung-Grafenau	1.271,39	8	58	47,00	1.293,44	3	61	49,75	1.211,70	9	71	49,75	1.369,06	9	67	
Kelheim	1.313,03	5	48	49,50	1.347,61	6	52	49,50	1.391,30	3	46	49,50	1.416,33	6	59	
Landshut	1.539,45	2	14	47,50	1.625,87	2	10	47,50	1.554,95	2	15	50,00	1.696,02	2	16	
Passau	1.239,27	9	68	41,50	1.297,97	8	59	46,50	1.303,25	8	63	48,20	1.379,17	7	63	
Regen	1.344,01	4	83	48,00	1.372,48	5	49	48,00	1.322,69	7	60	52,00	1.372,16	8	65	
Rottal-Inn	1.276,93	7	55	47,00	1.473,22	3	55	48,00	1.386,59	4	47	48,00	1.548,71	3	30	
Straubing-Bogen	1.306,04	6	50	47,00	1.343,05	7	53	49,00	1.384,02	5	48	50,00	1.518,73	4	40	
Land Bayern	1.521,69				1.574,63				1.571,08				1.701,63			
RBZ Ndb.	1.404,89		4		1.504,35		3		1.462,16		4		1.550,17		5	

Vergleich ab 1998 - 2026 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern





Krankenhausumlage 2007 - 2026 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

07

